

Hans-Böckler-Berufskolleg

Schule der Sekundarstufe II des Kreises Recklinghausen

Informationen über das Bildungsangebot
2009/10



Marl

Haltern



Naturwissenschaften und Technik ● Wirtschaft und Medien ●
Pädagogik und Hauswirtschaft / Zahn- und Bädertechnik

Hagenstraße 28
45768 Marl
Tel: 02365 – 9195 0
Fax: 02365 – 9195 9540

Weseler Str. 36
45721 Haltern
02364 - 92470

Homepage: www.hans-boeckler-berufskolleg.de
E-Mail: info@hbbk-marl.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitende Worte des Schulleiters	3
2. Schulleitung und Sekretariat stellen sich vor	4
3. Das Beratungsteam stellt sich vor	5
4. Möglichkeiten am Hans-Böckler-Berufskolleg	6
5. Bildungsgänge ohne/ mit Hauptschulabschluss, Vollzeit- schulpflicht erfüllt	7
a. Klasse für Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungs- verhältnis im Bereich Hauswirtschaft	8
b. Berufsorientierungsjahr-Technik in den Berufsfeldern der Schule	9
c. Berufsorientierungsjahr im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft	10
d. Berufsgrundschuljahr Physik/ Chemie/ Biologie	11
e. Berufsgrundschuljahr für Elektrotechnik	12
f. Berufsgrundschuljahr im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft	13
g. Berufsgrundschuljahr Wirtschaft und Verwaltung	14
h. Berufsgrundschuljahr Drucktechnik (Medientechnik)	15
i. Kinderpfleger/in und Fachoberschulreife	16
6. Bildungsgänge mit Fachoberschulreife	17
a. Einjährige Berufsfachschule Medien und Kommunikationstechnik	18
b. Zweijährige Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen/ FHR	19
c. Zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung/FHR	20
d. Zweijährige Berufsfachschule für Medientechnik/ FHR	21
e. Zweijährige Berufsfachschule Technik: Physik, Chemie, Biologie/ FHR	22
f. Zweijährige Berufsfachschule Technik: Elektrotechnik/ FHR	23
g. Chemisch-technische/r Assistent/in / FHR	24
h. Elektrotechnische/r Assistent/in / FHR	25
i. Kaufmännische/r Assistent/in / FHR	26
j. Allgemeine Hochschulreife/ Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen (HöHa/AHR)	27
k. Allgemeine Hochschulreife Kunst/Englisch	28
l. Biologisch technische/r Assistent/in und Allgemeine Hochschulreife	29
m. Erzieherin/ Erzieher und allgemeine Hochschulreife	30
n. Kaufmännische/r Assistent/in und Allgemeine Hochschulreife	31
7. Bildungsgänge mit FHR/ AHR/ Berufsabschluss	32
a. Biologisch-technischer Assistent für Hochschulzugangsberechtigte	33
b. Staatlich geprüfter Informatiker Schwerpunkt Multimedia	34
c. Fachoberschule Klasse 12 Fachrichtung Technik – Physik/ Chemie/ Biologie (Teilzeit)	35
d. Erzieherin/ Erzieher und Fachhochschulreife	36
e. Fachschule für Technik, Fachrichtung Chemietechnik (Teilzeit)	37
f. <i>Fachschule für Biogentechnik</i>	38
8. Aufnahmeanträge	
a. Vollzeitschulpflicht erfüllt – Hauptschulabschluss	39
b. Fachoberschulreife – FOR/ Q – FHR – AHR	41
c. Fachoberschulreife und Berufsabschluss oder Ausgleich	43

1. Einleitende Worte des Schulleiters

Das Hans-Böckler-Berufskolleg vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern eine umfassende berufliche, gesellschaftliche und personale Handlungskompetenz und bereitet sie auf ein lebensbegleitendes Lernen vor.

Es bietet vollzeitschulische Bildungsgänge in den fachlichen Bereichen / Berufsfeldern an:

- Chemie, Physik, Biologie
- Elektrotechnik
- Sozial- und Gesundheitswesen
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Wirtschaft und Verwaltung sowie
- Druck- und Medientechnik.

Es qualifiziert seine Schülerinnen und Schüler dazu, an den zunehmend international geprägten Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft teilzunehmen und diese aktiv mitzugestalten. Dazu werden:

- berufliche Orientierungen und Kenntnisse,
- berufliche Grundbildung,
- Ausbildung und
- Fort- und Weiterbildung

in Kombination mit allen allgemeinbildenden Schulabschlüssen der Sekundarstufe I und II vermittelt:

- Hauptschulabschluss,
- Fachoberschulreife,
- Fachhochschulreife und
- Allgemeine Hochschulreife.

Dr. E. Rühl, OstD
Schulleiter

2. Die Schulleitung & das Sekretariat stellen sich vor



„Ein guter Schulleiter muss ein Manager sein und das Handwerk des Lehrers beherrschen“, meint Dr. Eugen Rühl. Er ist seit dem 1.8.98 Chef des Hans-Böckler-Berufskollegs.

Seit dem Sommer 2001 ist Bernd Spickermann stellvertretender Schulleiter am Hans-Böckler Berufskolleg in Marl.



Das Team vom Sekretariat

Unser Motto:

„Die Chemie muss stimmen“.



Frau Lüken, Frau Zeiler, Frau Burneleit

Frau Ridder

Hans-Böckler-Berufskolleg Marl
Hagenstr. 28
45768 Marl
Tel: 02365 – 9195 0
Fax: 02365 – 9195 9540

Hans-Böckler-Berufskolleg Haltern
Weseler Str. 36
45721 Haltern
Tel.: 02364 - 92470

3. Das Beratungsteam stellt sich vor

Am Hans-Böckler-Berufskolleg sind alle Bereiche der Schule im Beratungsteam durch Lehrerinnen / Lehrer vertreten.

Die Leitung des Beratungsteams liegt in den Händen von Hans-Werner Ditthardt, der zugleich den Bereich Pädagogik und Hauswirtschaft vertritt. Alle Kontakte zu Schulen, Hochschulen und anderen Stellen sowie die Arbeit des Teams werden von ihm koordiniert.

e-mail: hans-werner.ditthardt@hbbk-marl.de ☎ 02365- 9195 9561

Vertreter der Bereiche:

⇒ **Bereich Pädagogik und Hauswirtschaft**

Uta Witzel

Hans-Werner Ditthardt

☎ 02365- 9195 9560/61



⇒ **Bereich Chemie und Elektrotechnik**

⇒

Brigitte Gramatke

Claudia Kierstan

Ulrich Schwalbe

☎ 02365- 9195 9432/33



⇒ **Bereich Wirtschaft und Medien**

Britta Gaster

Diane Spevak

☎ 02365- 9195 9534/35



Schulsozialarbeiter:

Thomas Wallrad

☎ 02365- 9195 9508



4. Möglichkeiten am Hans-Böckler-Berufskolleg

Das Hans-Böckler-Berufskolleg bietet eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten. Neben der klassischen Berufsschule und der dualen Ausbildung (Industriekaufmann/frau, Chemielaborant/in, Chemikant/in, Produktionsfachkraft Chemie, Elektroniker/in für Automatisierungstechnik, Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Fachangestellte für Bädertechnik und Zahntechniker/in) gibt es die verschiedensten Angebote in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik, Wirtschaft und Medien sowie Pädagogik und Hauswirtschaft.

Die Ausstattung der Schule ist besonders hervorzuheben. Professionelle Laborräume im Bereich Chemie, ein großes Computernetz sowie ein modernes Medienstudio sprechen für sich. Das vielfältige Angebot unterschiedlichster Ausbildungsmöglichkeiten sowie der potentielle Erwerb aller Schulabschlüsse machen die Schule attraktiv für Bewerber.

1. Wer bereits 10 Jahre eine Schule besucht hat ohne einen Abschluss erreicht zu haben, kann das Berufsorientierungsjahr im Bereich Technik oder Hauswirtschaft besuchen, um den Hauptschulabschluss nachzuholen.
2. Wenn man den Hauptschulabschluss bereits erworben hat, kann man das Berufsgrundschuljahr in den Bereichen Chemie, Elektrotechnik, Hauswirtschaft, Wirtschaft oder Medientechnik besuchen und die Fachoberschulreife (mittlere Reife) erreichen. Man kann aber auch eine Berufsausbildung im Bereich Kinderpflege beginnen (mit Fachoberschulreife als zusätzlichem möglichen Abschluss).
3. Bewerber mit Fachoberschulreife können
 - die einjährige Berufsfachschule Medientechnik besuchen, um auf das entsprechende Berufsfeld vorbereitet zu werden und u.U. den Q-Vermerk nachzuholen.
 - die zweijährige Berufsfachschule in den Bereichen Sozial- und Gesundheitswesen, Wirtschaft, Medientechnik, Chemie oder Elektrotechnik absolvieren, um die Fachhochschulreife (Fachabitur) und erweiterte berufliche Kenntnisse zu erlangen,
 - eine dreijährige Assistentenausbildung in den Bereichen Chemie, Elektrotechnik oder Wirtschaft beginnen, um einen Berufsabschluss und gleichzeitig die Fachhochschulreife (Fachabitur) zu erreichen.

Wer zusätzlich den Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe vorweisen kann, hat die Möglichkeit, das berufliche Gymnasium zu besuchen.

- Man kann mit dem beruflichen Schwerpunkt Wirtschaft oder Kunst/Englisch die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangen.
 - Es besteht auch die Möglichkeit, das Abitur und gleichzeitig den Berufsabschluss Erzieherin/Erzieher, Kaufmännische/r Assistent/Assistentin oder Biologisch-technische/r Assistent/in zu absolvieren.
4. Bewerber mit Fachoberschulreife und Berufsabschluss oder erweiterten beruflichen Kenntnissen können in der Fachschule für Sozialpädagogik Erzieherin/Erzieher werden und gleichzeitig die Fachhochschulreife (Fachabitur) erreichen.
 5. Im Teilzeitbereich (Abendunterricht) kann mit einem Berufsabschluss ebenfalls die Fachhochschulreife im Bereich Chemie erworben werden. In der Fachschule für Technik kann man die Qualifizierung zum Chemietechniker/ zur Chemietechnikerin erlangen. Man kann auch die Fachschule für Biogentechnik besuchen.
 6. Wenn man bereits über die Fachhochschulreife verfügt, besteht die Möglichkeit der Ausbildung zum Informatiker/ zur Informatikerin oder zur biologisch-technischen Assistentin/ zum biologisch-technischen Assistenten.

Bei der Vielzahl an Möglichkeiten sollten sich Bewerber in jedem Fall vorab persönlich ausführlich beraten lassen.

Vollzeitschulpflicht erfüllt / Hauptschulabschluss

Voraussetzung	Chemie/ Biologie	Elektrotechnik	Pädagogik	Hauswirtschaft	Wirtschaft	Medientechnik
Vollzeitschulpflicht erfüllt				Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis (Vollzeit)		
Vollzeitschulpflicht erfüllt		Berufsorientierungsjahr/ Hauptschulabschluss/ 1 Jahr		Berufsorientierungsjahr/ Hauptschulabschluss/ 1 Jahr		
Hauptschulabschluss Kl. 9/ 10 a	BGJ Berufliche Grundbildung - FOR/ 1 Jahr	BGJ Berufliche Grundbildung - FOR/ 1 Jahr		BGJ Berufliche Grundbildung - FOR/ 1 Jahr	BGJ Berufliche Grundbildung - FOR/ 1 Jahr	BGJ Berufliche Grundbildung - FOR/ 1 Jahr
Hauptschulabschluss Kl. 9/ 10 a			Kinderpfleger/in/ Berufsabschluss - FOR (evtl. Q)/ 2 Jahre			

BewerberInnen ohne Ausbildungsplatz können in der Klasse für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis (Vollzeit) zwei Tage die Schule besuchen, die übrigen drei Tage sind sie in einem von der Schule begleiteten Praktikum.

Für BewerberInnen ohne Abschluss besteht die Möglichkeit, das Berufsorientierungsjahr zu absolvieren, wenn sie die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Bei einem erfolgreichen Abschluss können sie in das Berufsgrundschuljahr wechseln und dort die Fachoberschulreife erwerben, unter bestimmten Voraussetzungen wird der Hauptschulabschluss nach Klasse 9 erworben.

Mit dem Hauptschulabschluss oder dem erfolgreichen Abschluss der Vorklasse kann man das Berufsgrundschuljahr besuchen. Dort ist der Erwerb der Fachoberschulreife möglich. Es gibt zur Zeit keine Abschlussprüfung.

Mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 besteht auch die Möglichkeit, eine vollzeitschulische Berufsausbildung zur KinderpflegerIn zu absolvieren. Der Erwerb der Fachoberschulreife (mit/ ohne Q-Vermerk) ist möglich. Im Anschluss kann man die Ausbildung zur/zum ErzieherIn in der Fachschule für Sozialpädagogik beginnen. Bei vorliegendem Q-Vermerk ist natürlich auch der Übergang in das berufliche Gymnasium denkbar.

Bereich Pädagogik und Hauswirtschaft

**Klasse für Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsverhältnis
 (dualisierte Berufsvorbereitung/Vollzeit)
 Bereich Hauswirtschaft**

Eingangsvoraussetzungen

In die Klasse für Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsverhältnis wird aufgenommen, wer die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat und sich in keinem Berufsausbildungsverhältnis nach dem BBiG oder der HwO befindet.

Kurzbeschreibung

Die Klasse für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis ist ein einjähriger Vollzeitbildungsgang mit hohen betriebspraktischen Anteilen (und schulischem Unterricht an zwei Wochentagen).

In Anlehnung an Qualifizierungsbilder zu Berufen des Nahrungsmittelhandwerkes bzw. des Gastgewerbes werden im schulischen Fachpraxisunterricht sowie in einem betreuten Betriebspraktikum berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt und in sogenannten Qualifizierungsbausteinen (QB) bescheinigt. Mit drei Tagen pro Woche im Praxisbetrieb wird im Bildungsgang eine gezielte Vorbereitung auf zukünftige berufliche Anforderungen geleistet. Auf diesem Weg werden Ausbildungs- und Berufschancen im Berufsfeld verbessert.

Berechtigungen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende des Schuljahres ein Zeugnis, das ihren Schulbesuch und ihre Leistungen dokumentiert.

Zusätzlich ist der Erwerb eines dem Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss - gleichwertigen Abschlusses möglich.

Gemeinsam durch Schule und Betrieb erfolgt die individuelle Leistungsfeststellung in den betriebspraktischen Anteilen und eine Zertifizierung der absolvierten Qualifizierungsbausteine (nach Maßgabe der Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung = BAVBVO).

Studentafel:			
Berufsbezogener Lernbereich:		<i>Englisch</i>	3
Fachpraxis		<i>Mathematik</i>	3
<i>Betriebspraxis (an drei Wochentagen; betreut)</i>			
<i>Theorie</i>		Berufsübergreifender Bereich:	
<i>Ernährungslehre/Hygiene</i>	2	<i>Deutsch/Kommunikation</i>	1
<i>Wirtschaftslehre</i>	1	<i>Religionslehre</i>	1
		<i>Sport/Gesundheitsförderung</i>	1
<i>Naturwissenschaft</i>	1	<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	1
Wochenstunden (nur schulisch) gesamt: 14			

Bereich Naturwissenschaften und Technik

Berufsorientierungsjahr-Technik in den Berufsfeldern der Schule

Eingangsvoraussetzungen

In das Berufsorientierungsjahr werden Schüler/innen aufgenommen, die ihre Vollzeitschulpflicht (10 Jahre) erfüllt haben, aber nicht über den Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss verfügen.

Kurzbeschreibung

Das Berufsorientierungsjahr ist ein einjähriges Vollzeitschuljahr. Es dient der Vorbereitung auf die Aufnahme einer Berufsausbildung und vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten aus möglichst mehreren Berufsfeldern. Der Erwerb des Hauptschulabschlusses wird ermöglicht. An unserer Schule wird das Berufsorientierungsjahr am Standort Marl sowie freitags am Standort Haltern mit Unterricht in den meisten Berufsfeldern angeboten. Ein Betriebspraktikum wird durchgeführt. Wird im Anschluss an das Berufsorientierungsjahr kein Ausbildungsvertrag abgeschlossen, ist die Berufsschulpflicht erfüllt.

Berechtigungen

Die Schüler/innen des Berufsorientierungsjahrs erhalten ein Abschlusszeugnis, wenn sie die Leistungsanforderungen des Bildungsganges erfüllt haben, d.h. ihre Leistungen müssen in allen Fächern mind. ausreichend bewertet werden oder in nicht mehr als einem Fach mangelhaft sein, dabei müssen die Leistungen in der berufsbezogenen Praxis insgesamt mind. ausreichend sein. Mit dem Abschlusszeugnis erwerben die Schüler/innen den Hauptschulabschluss nach Klasse 9, wenn sie in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Politik/Gesellschaftslehre, Mathematik sowie in einem der Fächer Naturwissenschaften oder Englisch mind. ausreichende Leistungen erzielt und eine Durchschnittsnote von 4,0 in allen Fächern erreicht haben.

Mit dem Abschlusszeugnis erwerben die Schülerinnen und Schüler die Voraussetzung, das Berufsgrundschuljahr im Bereich Technik zu besuchen.

Studentafel:			
Berufsbezogener Lernbereich:		Berufsübergreifender Bereich:	
<i>Fachpraxis u. –theorie</i>	23-27	<i>Deutsch/ Kommunikation</i>	1-3
<i>Englisch</i>	3	<i>Religionslehre</i>	1-2
<i>Mathematik</i>	1-3	<i>Sport/Gesundheitsförderung</i>	1-2
<i>Naturwissenschaften</i>	1-2	<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	1-2
		<i>Summe:</i>	4-9
<i>Summe:</i>	27-30	Differenzierungsbereich:	0-3
Wochenstunden gesamt:		34	

Bereich Pädagogik und Hauswirtschaft

Berufsorientierungsjahr im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft

Eingangsvoraussetzungen

In das Berufsorientierungsjahr werden Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die ihre Vollzeitschulpflicht (10 Schuljahre) erfüllt haben, aber nicht über den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder einen gleichwertigen Abschluss verfügen.

Kurzbeschreibung

Das Berufsorientierungsjahr im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft ist ein einjähriges Vollzeitschuljahr. Es dient der Vorbereitung auf die Aufnahme einer Berufsausbildung und vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in dem Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft. Grundlegendes Interesse an diesem Berufsfeld ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Ein Betriebspraktikum wird durchgeführt. Wird im Anschluss an das Berufsorientierungsjahr kein Ausbildungsvertrag abgeschlossen, ist die Berufsschulpflicht erfüllt.

Berechtigungen

Die Schülerinnen und Schüler des Berufsorientierungsjahrs erhalten ein Abschlusszeugnis, wenn sie die Leistungsanforderungen des Bildungsganges erfüllt haben, d.h. ihre Leistungen müssen in allen Fächern mindestens ausreichend bewertet werden oder in nicht mehr als einem Fach mangelhaft sein, dabei müssen die Leistungen in der berufsbezogenen Praxis mindestens ausreichend sein.

Mit dem Abschlusszeugnis erwerben die Schülerinnen und Schüler den Hauptschulabschluss nach Klasse 9, wenn sie in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Politik/Gesellschaftslehre, Mathematik sowie in einem der Fächer Naturwissenschaft oder Englisch mindestens ausreichende Leistungen erzielt und einen Notendurchschnitt von mindestens 4,0 in allen Fächern erreicht haben.

Mit dem Abschlusszeugnis erwerben die Schülerinnen und Schüler die Voraussetzung, das Berufsgrundschuljahr im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft zu besuchen.

Stundentafel:			
Berufsbezogener Lernbereich:	27 - 30	<i>Mathematik</i>	1 - 3
<i>Fachpraxis</i> <i>Nahrungszubereitung</i> <i>Wäschepflege</i> <i>Textilverarbeitung</i> <i>Werbung</i>	20 - 24	<i>Englisch</i>	3
		Berufsübergreifender Bereich:	
		<i>Deutsch/Kommunikation</i>	1 - 3
		<i>Religionslehre</i>	1 - 2
		<i>Sport/Gesundheitsförderung</i>	1 - 2
<i>Theorie</i> <i>Ernährungslehre</i> <i>Wirtschaftslehre</i>	1 - 2	<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	1 - 2
<i>Naturwissenschaft</i>		Differenzierungsbereich:	0 - 3
Wochenstunden gesamt:		34	

Bereich Naturwissenschaften und Technik

Berufsgrundschuljahr Physik / Chemie / Biologie

Eingangsvoraussetzungen

In das Berufsgrundschuljahr werden Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die ihre Vollzeitschulpflicht (10 Jahre) erfüllt haben und mindestens den Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss erworben oder das Berufsorientierungsjahr erfolgreich besucht haben. Daneben wird ein Interesse an Technik und den Naturwissenschaften erwartet

Kurzbeschreibung

Dieser einjährige Bildungsgang vermittelt eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Physik / Chemie / Biologie. Dabei werden berufsbezogene und berufsübergreifende Lerninhalte vermittelt. Der Bildungsgang bietet mit seiner Profilbildung eine gute Orientierungshilfe für die spätere Berufswahl. Sie erhöht die Ausbildungschancen in den stark nachgefragten Berufen im naturwissenschaftlichen Bereich.

Berechtigungen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Abschlusszeugnis, wenn sie die Leistungsanforderungen des Bildungsganges erfüllt haben. Der Abschluss umfasst die berufliche Grundbildung und den Hauptschulabschluss nach Klasse 10.

Die Schülerinnen und Schüler, die in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Englisch und Mathematik im Durchschnitt mindestens befriedigende Leistungen (Notendurchschnitt 3,0 oder besser) erreicht haben, erhalten die Fachoberschulreife (FOR). Sie sind berechtigt, die Klasse 11 des dem Berufsfeld entsprechenden zur Fachhochschulreife führenden Bildungsgangs zu besuchen.

Die Fachhochschulreife mit Qualifikation (FOR-Q) kann in diesem Bildungsgang nicht erworben werden.

Studentafel:			
Berufsbezogener Lernbereich:		Berufsübergreifender Bereich:	
<i>Fachpraxis</i>	9	<i>Deutsch/ Kommunikation</i>	2
<i>Theorie Physik Chemie Biologie</i>	9	<i>Religionslehre</i>	2
		<i>Sport/Gesundheitsförderung</i>	2
		<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	2
<i>Mathematik</i>	2	Differenzierungsbereich:	
<i>Englisch</i>	2	<i>Kurse zur Stützung, Vertiefung und Erweiterung</i>	2
<i>Wirtschaft- und Betriebslehre</i>	2		
<i>Betriebspraktika mind. 2 Wochen</i>			
Wochenstunden gesamt:			34

Bereich Naturwissenschaften und Technik

Berufsgrundschuljahr für Elektrotechnik

Eingangsvoraussetzungen

In das Berufsgrundschuljahr werden Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die ihre Vollzeitschulpflicht (10 Jahre) erfüllt haben und mindestens den Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss erworben oder das Berufsorientierungsjahr erfolgreich besucht haben. Daneben wird ein Interesse an Technik und den Naturwissenschaften sowie gute Leistungen in Mathematik und Physik erwartet.

Kurzbeschreibung

Dieser einjährige Bildungsgang vermittelt eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Elektrotechnik. Dabei werden berufsbezogene und berufsübergreifende Lerninhalte vermittelt. Der Bildungsgang bietet mit seiner Profilbildung eine gute Orientierungshilfe für die spätere Berufswahl. Sie erhöht die Ausbildungschancen in den stark nachgefragten Berufen im elektrotechnischen Bereich. Die berufliche Grundbildung wird in der Regel als erstes Ausbildungsjahr anerkannt.

Berechtigungen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Abschlusszeugnis, wenn sie die Leistungsanforderungen des Bildungsganges erfüllt haben. Der Abschluss umfasst die berufliche Grundbildung und den Hauptschulabschluss nach Klasse 10.

Die Schülerinnen und Schüler, die in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Englisch und Mathematik im Durchschnitt mindestens befriedigende Leistungen (Notendurchschnitt 3,0 oder besser) erreicht haben, erhalten die Fachoberschulreife (FOR). Sie sind berechtigt, die Klasse 11 des dem Berufsfeld entsprechenden zur Fachhochschulreife führenden Bildungsgangs zu besuchen.

Die Fachhochschulreife mit Qualifikation (FOR-Q) kann in diesem Bildungsgang nicht erworben werden.

Studentafel:			
Berufsbezogener Lernbereich:		Berufsübergreifender Bereich:	
<i>Berufsfeld- und bereichsspezifische Fächer</i>		<i>Deutsch/ Kommunikation</i>	1 - 3
- <i>Produkte planen</i>	23	<i>Religionslehre</i>	1 - 2
- <i>Produkte erstellen</i>		<i>Sport/Gesundheitsförderung</i>	1 - 2
- <i>Arbeitsabläufe planen</i>		<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	1 - 2
- <i>Instandsetzung betreiben</i>			
- <i>Wirtschaft- und Betriebslehre</i>	2	Differenzierungsbereich:	
<i>Mathematik</i>	2 - 3	<i>Kurse zur Stützung, Vertiefung und Erweiterung</i>	0 - 2
<i>Englisch</i>	2		
<i>Betriebspraktika</i>	3 Wochen		
Wochenstunden gesamt:		33 - 35	

Bereich Pädagogik und Hauswirtschaft

Integrierter Bildungsgang Berufsgrundschuljahr (BGJ / bG/FOR) im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft

Eingangsvoraussetzungen

In den integrierten Bildungsgang werden Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen, die ihre

- Vollzeitschulpflicht (10 Schuljahre) erfüllt haben
- **und** den Hauptschulabschluss (*oder* einen gleichwertigen Abschluss) vorweisen können
- **oder** das Berufsorientierungsjahr erfolgreich besucht haben.

Kurzbeschreibung

Der integrierte Bildungsgang Berufsgrundschuljahr ist je nach Leistungsstand (abhängig von sogenannten „Vierteljahresnoten“) der Bewerberinnen und Bewerber sowohl ein **einjähriges** oder **zweijähriges Vollzeitschuljahr**.

Es vermittelt die berufliche Grundbildung im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft. Grundlegendes Interesse an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wird vorausgesetzt. Innerhalb eines jeden Jahres ist ein dreiwöchiges Betriebspraktikum verpflichtend.

Berechtigungen

Mit dem Erwerb der beruflichen Grundbildung kann der erfolgreiche Besuch des Berufsgrundschuljahres als erstes Jahr der Berufsausbildung in den dem jeweiligen Berufsfeld zugeordneten Ausbildungsberufen angerechnet werden.

Wird kein Ausbildungsvertrag abgeschlossen, gilt die Berufsschulpflicht als erfüllt.

Im integrierten Bildungsgang (BGJ / bG FOR) erwerben die Schülerinnen und Schüler außerdem einen dem Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss nach Klasse 10 – gleichwertigen Abschluss, wenn sie die Leistungsanforderungen des Bildungsganges erfüllt haben.

Die Fachoberschulreife (FOR) erwerben diejenigen, die

- im **einjährigen** Vollzeitschuljahr in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik eine Durchschnittsnote von mindestens befriedigend erreichen
- im **zweijährigen** Vollzeitschuljahr in allen Fächern die Note ausreichend und nur in einem Fach höchstens die Note mangelhaft erreichen. Zudem kann in der zweijährigen Form die Fachoberschulreife mit besonderer Qualifikation erworben werden (FOR_Q).

Studentafel (zweijährige Vollzeitschulform):					
Berufsbezogener Lernbereich:	U	O	Berufsübergreifender Lernbereich:	U	O
<i>Berufsfeld- und bereichsspezifische Fächer:</i>			<i>Deutsch/Kommunikation</i>	2-3	2-3
			<i>Religionslehre</i>	1-2	1-2
- <i>Dienstleistung</i>	8-9 ¹	8-9	<i>Sport/Gesundheitsförderung</i>	1-2	1-2
- <i>Produktion</i>	8-9 ¹	8-9	<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>		
- <i>Wirtschafts- und Betriebslehre</i>	2	2			
<i>Mathematik</i>	2-3	2-3	Differenzierungsbereich:	8-10 ²	8-10
<i>Englisch</i>	2-3	2-3			
Wochenstunden/ gesamt:				34	

¹ in der einjährigen Form 10 – 11 Stunden ² in der einjährigen Form 0 – 2 Stunden, die übrige Studentafel der Unterstufe stimmt mit der einjährigen Form überein.

Berufsgrundschuljahr Wirtschaft und Verwaltung

Eingangsvoraussetzungen

In das Berufsgrundschuljahr werden Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die ihre Vollzeitschulpflicht (10 Jahre) erfüllt und den Hauptschulabschluss Klasse 9 oder einen gleichwertigen Abschluss erworben haben.

Kurzbeschreibung

In diesem Bildungsgang erhalten die Schülerinnen und Schüler eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung. Dabei werden berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte vermittelt. Der Bildungsgang Berufsgrundschuljahr dauert ein Jahr. Grundlegendes Interesse an diesem Berufsfeld ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Im Verlauf der Jahrgangsstufe ist ein Praktikum zu absolvieren.

Berechtigungen

Schülerinnen und Schüler dieses Bildungsganges erwerben einen dem **Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss nach Klasse 10** – gleichwertigen Abschluss, wenn sie die Leistungsanforderungen des Bildungsganges erfüllt haben.

Den **Sekundarabschluss I – Fachoberschulreife** – erwerben Schülerinnen und Schüler dieses Bildungsganges, wenn sie im Durchschnitt befriedigende Leistungen (Notendurchschnitt 3,0 und besser) in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Englisch und Mathematik erzielen.

Bei Eintritt in ein Ausbildungsverhältnis in einem kaufmännischen Beruf kann die Ausbildungszeit um ein Jahr verkürzt werden. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Schülerinnen und Schüler, die die Fachoberschulreife erworben haben, sind berechtigt, einen zur Fachhochschulreife führenden Bildungsgang zu besuchen.

Studentafel:			
Berufsbezogener Lernbereich:		Berufsübergreifender Bereich:	
<i>Fächer des fachlichen Schwerpunktes:</i>		Deutsch/Kommunikation	3
- Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	6 - 8	Religionslehre	2
- Volkswirtschaftslehre	2 - 3	Sport/Gesundheitsförderung	2
- Informationswirtschaft	5 - 8	Politik/Gesellschaftslehre	2
Mathematik	3	Differenzierungsbereich:	
Englisch	3	-	-
Wochenstunden gesamt:		34	

Bereich Wirtschaft und Medien

Berufsgrundschuljahr Drucktechnik (Medientechnik)

Eingangsvoraussetzungen

In das Berufsgrundschuljahr werden Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben und mindestens den Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss erworben oder das Berufsorientierungsjahr erfolgreich besucht haben. Interesse an der Entwicklung und Herstellung von Medienprodukten wird erwartet. Computerkenntnisse sind erwünscht.

Kurzbeschreibung

Dieser einjährige Bildungsgang vermittelt eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Druck- und Medientechnik. Die Inhalte im berufsbezogenen Unterricht berücksichtigen u. a. die Inhalte des 1. Ausbildungsjahrs der Berufe Drucker(in), Schriftsetzer(in) und Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien. Im Fach Mediengestaltung werden Grundlagen der visuellen Kommunikation vermittelt, wobei die Typographie eine zentrale Rolle einnimmt. Bei der Aufbereitung von Vorlagen bzw. Daten für Druckerzeugnisse sowie für multimediale Produkte werden die Regeln des Satzsetzes und des Layouts erarbeitet und angewandt. Der Bildungsgang bietet durch die Vermittlung der beruflichen Grundbildung im Bereich der Druck- und Medientechnik eine sichere Orientierungshilfe für die Berufswahl. Des Weiteren erhöhen sich die Ausbildungschancen insbesondere im Bereich der Medienbranche.

Berechtigungen

Die Schülerinnen und Schüler erwerben einen dem Sekundarabschluss I (Hauptschulabschluss nach Klasse 10) gleichwertigen Abschluss. Mit dem Abschluss erwerben Schülerinnen und Schüler den Sekundarabschluss I (Fachoberschulreife), wenn sie im Durchschnitt mindestens befriedigende Leistungen in den Fächern Deutsch / Kommunikation, Englisch und Mathematik erzielen.

Stundentafel:			
Berufsbezogener Lernbereich:		Berufsübergreifender Bereich:	
Wirtschafts- und Betriebslehre	1	Deutsch/Kommunikation	3
Mediengestaltung	8	Religionslehre	1
Medienproduktion	8	Sport/Gesundheitsförderung	1
Datenmanagement	4	Politik/Gesellschaftslehre	1
Mathematik	3	Differenzierungsbereich:	
Englisch	3	Rechnungswesen	1
Wochenstunden gesamt:		34	

Bereich Pädagogik und Hauswirtschaft

Kinderpflegerin/ Kinderpfleger und Fachoberschulreife

Eingangsvoraussetzungen

Mindestvoraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang ist der Hauptschulabschluss Klasse 9. Außerdem wird Interesse an sozialpädagogischem Handeln erwartet.

Kurzbeschreibung

Der zweijährige Bildungsgang vermittelt neben dem Sekundarabschluss I - der Fachoberschulreife, evtl. mit Qualifikationsvermerk - den Berufsabschluss nach Landesrecht als staatlich geprüfte Kinderpflegerin/ staatlich geprüfter Kinderpfleger. Der Bildungsgang zeichnet sich durch eine intensive Praxisorientierung aus, die durch die Durchführung von Projekten und Praktika unterstützt wird. Am Ende der Ausbildung findet eine schriftliche und ggf. eine mündliche Prüfung statt.

Berechtigungen

Mit dem erworbenen Berufsabschluss ist es möglich, in einem Kindergarten als Zweitkraft eingestellt zu werden. Man kann aber auch in den Bildungsgang Erzieherin/ Erzieher mit Fachhochschulreife wechseln, um eine höhere berufliche Qualifikation zu erwerben. Außerdem besteht bei erworbenem Qualifikationsvermerk die Möglichkeit in den Bildungsgang Erzieherin/ Erzieher mit allgemeiner Hochschulreife zu wechseln.

Stundentafel:					
Berufsbezogener Lernbereich:	11	12	<i>Mathematik</i>	2 - 3	2 - 3
<i>Fächer des fachlichen Schwerpunkts¹⁾</i>			<i>Englisch</i>	2 - 3	2 - 3
• <i>Sozialpädagogik</i>	18-20	18-20	Berufsübergreifender Bereich:		
• <i>Praxis Sozialpädagogik</i>			<i>Deutsch/Kommunikation</i>	2 - 3	2 - 3
• <i>Ernährung und Hauswirtschaft</i>			<i>Religionslehre</i>	1 - 2	1 - 2
• <i>Praxis hauswirtschaftliche Versorgung</i>			<i>Sport/Gesundheitsförderung</i>	1 - 2	1 - 2
• <i>Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung</i>			<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	1 - 2	1 - 2
¹⁾ <i>einschließlich Praktika</i>	16 Wochen		Differenzierungsbereich:	1 - 6	1 - 6
Wochenstunden gesamt:				33 - 35	

Fachoberschulreife / mit und ohne Q-Vermerk

Voraussetzung	Chemie/Biologie	Elektrotechnik	Pädagogik	Hauswirtschaft	Wirtschaft	Medientechnik
Fachoberschulreife						Berufsfachschule berufl. Grundbild. FOR-Q/ 1 Jahr
Fachoberschulreife	2-jährige Berufsfachschule erw. berufl. Kenntnisse/ FHR	2-jährige Berufsfachschule erw. berufl. Kenntnisse/ FHR	2-jährige Berufsfachschule erw. berufl. Kenntnisse/ FHR		2-jährige Berufsfachschule erw. berufl. Kenntnisse/ FHR	2-jährige Berufsfachschule erw. berufl. Kenntnisse/ FHR
Fachoberschulreife	Technische/r Assistent/in Berufsabschluss/ FHR/ 3 Jahre	Technische/r Assistent/in Berufsabschluss/ FHR/ 3 Jahre			Kaufmännische/r Assistent/in Berufsabschluss/ FHR/ 3 Jahre	
Berufliches Gymnasium:						
Fachoberschulreife mit Q-Vermerk					AHR / Höhere Handelsschule / 3 Jahre	AHR/ Kunst/Englisch / 3 Jahre
Fachoberschulreife mit Q-Vermerk	Biologisch-technische/r Assistent/in und Allgemeine Hochschulreife		Erzieher/in/ Berufsabschluss - AHR/ 4 Jahre		Kaufmännische/r Assistent/in / Berufsabschluss/ AHR/ 3,25 Jahre	

In der einjährigen Berufsfachschule kann man den Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreichen. Anschließend ist der Übergang in die Bildungsgänge des beruflichen Gymnasiums möglich. Die Berufsfachschule wird nur im Bereich Medientechnik angeboten.

Die zweijährige Berufsfachschule führt zur Fachhochschulreife, kann aber auch auf eine anschließende Berufsausbildung vorbereiten. Die Chancen einen Ausbildungsplatz zu erhalten steigen mit dem erfolgreichen Abschluss. Als weitere Möglichkeit ist nach dem Abschluss ist der Übergang in die Jahrgangsstufe 12 des beruflichen Gymnasiums gegeben.

Die Assistentenbildungsgänge vermitteln gleichzeitig einen Berufsabschluss und die Fachhochschulreife. Mit dem Abschluss werden die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert.

Im beruflichen Gymnasium kann man die allgemeine Hochschulreife in einem beruflichen Schwerpunkt erwerben. Gleichzeitig ist aber auch eine Berufsausbildung zum Assistenten/ zur Assistentin oder zum Erzieher/ zur Erzieherin möglich.

Bereich Wirtschaft und Medien

Einjährige Berufsfachschule für Medien und Kommunikationstechnik

Eingangsvoraussetzungen

Zwei Bedingungen sind für die Aufnahme in den Bildungsgang erforderlich: Zum einen ist mindestens die Fachoberschulreife notwendig, zum anderen sollte die Leistung in der Sekundarstufe I in Kunst / Gestaltung, ggf. in Informatik, mindestens befriedigend gewesen sein. Darüber hinaus sollten die Bewerber ein starkes Interesse für computergestützte Anwendungen im grafischen sowie im audiovisuellen Bereich haben. Kreativität und Fantasie wird ebenso erwartet wie Teamfähigkeit und die Bereitschaft, auch außerhalb des Unterrichts aktiv zu werden.

Kurzbeschreibung

Dieser einjährige Bildungsgang vermittelt eine berufliche Grundbildung für Medien und Kommunikationstechniken. Er ist somit eine sinnvolle Orientierung für Schülerinnen und Schüler, die eine qualifizierte Beschäftigung in der Medienbranche (Rundfunk, Internet, Design) anstreben. Der Bildungsgang gibt kompetent Einblicke in den Bereich der Gestaltung, in die Produktion von Printmedien sowie von audiovisuellen und interaktiven Medien.

Berechtigungen

Die im Bildungsgang vermittelte Grundbildung qualifiziert für den Einstieg in Ausbildungsberufe im Medienbereich und erhöht die Chance bei Bewerbungen an Fach(hoch)schulen für Medien. Zudem kann man in dem Bildungsgang den Q-Vermerk erlangen und damit hat der Schüler die Berechtigung, die Bildungsgänge der gymnasialen Oberstufe zu besuchen.

Stundentafel:			
Berufsbezogener Lernbereich:		Berufsübergreifender Bereich:	
Mediengestaltung	2	Deutsch/Kommunikation	3
Medienproduktion	6	Religionslehre	1
Digitale Bildverarbeitung	4	Sport/Gesundheitsförderung	1
Datenmanagement	2	Politik/Gesellschaftslehre	2
Netzwerktechnik	1		
Medienrecht	2		
Wirtschafts- und Geschäftsprozesse	2		
Mathematik	3	Differenzierungsbereich:	
Englisch	3	Fotografie	2
Fachspezifisches Betriebspraktikum	4 Wochen		
Wochenstunden: 34			

Bereich Pädagogik und Hauswirtschaft

**Zweijährige Berufsfachschule/ Höhere Berufsfachschule
Sozial- und Gesundheitswesen und Fachhochschulreife**

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang ist der Abschluss der Sekundarstufe I - Fachoberschulreife (Hauptschule Klasse 10 B, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium, Berufsfachschule). Außerdem wird Interesse an sozialpädagogischem bzw. sozialpflegerischem Handeln erwartet.

Kurzbeschreibung

In dem Bildungsgang werden grundlegende Qualifikationen für die Berufsfelder des Sozial- und Gesundheitswesens erworben. Am Hans-Böckler-Berufskolleg liegt dabei der Schwerpunkt auf dem Berufsfeld Sozialwesen. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler den schulischen Teil der Fachhochschulreife erlangen.

Durch den Nachweis von Praktika, die i.d.R. während der Ausbildung erfolgen - teilweise auch in den Ferien -, wird die Fachhochschulreife erreicht. Die Praktika im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens werden zum Teil von der Schule begleitet. Unbegleitete Praktika können auch vor bzw. nach der Ausbildung erfolgen. Bei schwachen Leistungen in Deutsch, Englisch und Mathematik müssen in der Jgst. 11.2 zusätzliche Förderkurse besucht werden. Am Ende der Ausbildung finden schriftliche und ggf. mündliche Prüfungen statt.

Berechtigungen

Nach einem Jahr werden berufliche Kenntnisse erworben. Wenn man das zweite Jahr absolviert hat, werden erweiterte berufliche Kenntnisse und die Fachhochschulreife erlangt. Es bietet sich neben dem Einstieg in eine Berufsausbildung im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens auch die Möglichkeit des Studiums an einer Fachhochschule (z.B. Ergotherapie, Logopädie, Sozialpädagogik etc.) an.

Studentafel:					
Berufsbezogener Lernbereich:	11	12	Berufsübergreifender Bereich:	11	12
<i>Sozial- und Erziehungswissenschaften</i>	6	6	<i>Deutsch/Kommunikation</i>	3	3
<i>Gesundheitswissenschaften</i>	5	5	<i>Religionslehre</i>	2	2
<i>angewandte Erziehungswissenschaft</i>	2	2	<i>Sport/Gesundheitsförderung</i>	1 - 2	1 - 2
<i>Mathematik</i>	3	3	<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	1 - 2	1 - 2
<i>Englisch</i>	2 - 3	2 - 3	Differenzierungsbereich:		
<i>Wirtschaftslehre</i>	1 - 2	1 - 2	<i>Heilpädagogik*, Musik*</i>	0 - 2	0 - 2
<i>Kunst</i>	0 - 2	0 - 2	<i>EDV*, Spiel*</i>	0 - 2	0 - 2
			<i>Fachpraxis Gesundheitswiss.*</i>	0 - 2	0 - 2
Wochenstunden gesamt:				34	

* Je nach Verfügbarkeit der Lehrkräfte

**Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft / Verwaltung und
Fachhochschulreife (Höhere Handelsschule/FHR)**

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für den Besuch des Bildungsganges zweijährige Berufsfachschule für Schülerinnen und Schüler mit Fachoberschulreife im beruflichen Schwerpunkt Wirtschaft (Höhere Handelsschule) ist der Sekundarabschluss I – Fachoberschulreife.

Kurzbeschreibung

Der Bildungsgang ist in die Jahrgangsstufen 11 und 12 gegliedert. Es werden berufsbezogene und berufsübergreifende Lerninhalte vermittelt. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern berufliche Kenntnisse zu vermitteln, um sie für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren bei gleichzeitiger Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erlangen. Der Bildungsgang ist abschlussbezogen gestuft, um eine individuelle Bildungsgangswahl zu ermöglichen. Im Verlauf der Jahrgangsstufe 11 ist ein Praktikum zu absolvieren.

Berechtigungen

Am Ende des zweiten Jahres wird die Abschlussprüfung zum Erwerb „Erweiterter beruflicher Kenntnisse“ in dem von der Bildungsgangkonferenz festlegten Fach des fachlichen Schwerpunktes abgelegt.

Die Fachhochschulreifeprüfung wird nach zwei Jahren in den Prüfungsfächern Mathematik, Deutsch, Englisch schriftlich und gegebenenfalls mündlich durchgeführt. Der erfolgreiche Abschluss vermittelt den schulischen Teil der Fachhochschulreife, die in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einem einschlägigen halbjährigen Praktikum zum Studium an einer Fachhochschule oder Gesamthochschule berechtigt.

Alternativ ist folgende Qualifikation möglich:

Abschluss der Berufsfachschule nach einem Jahr = Berufliche Kenntnisse (Grundkompetenz zum Einstieg in eine berufsfeldbezogene Ausbildung)

Studentafel					
Berufsbezogener Bereich:	11	12	Berufsübergreifender Lernbereich:	11	12
Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	4 – 5	4 – 5	Deutsch/Kommunikation	3	3
Volkswirtschaftslehre	2 – 3	2 – 3	Religionslehre	2	2
Informationswirtschaft	5 – 6	5 – 6	Sport	1 - 2	1 - 2
Mathematik	3	3	Politik/Gesellschaftslehre	1 - 2	1 - 2
Physik	0	2			
Englisch	3	3	Differenzierungsbereich		
Spanisch/Französisch	3	3	Medienwirtschaft	2	2
Betriebspraktikum	4 Wo				
Wochenstunden				34	34

Bereich Wirtschaft und Medien

**Zweijährige Berufsfachschule für Medientechnik
und Fachhochschulreife**

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang ist der Abschluss der Sekundarstufe I: Fachoberschulreife (Hauptschule Klasse 10 B, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium, Berufsfachschule). Daneben wird ein Interesse an der Gestaltung und Produktion von Medienprodukten erwartet.

Kurzbeschreibung

Dieser zweijährige Bildungsgang vermittelt im Rahmen seiner Profilbildung beruflich qualifizierende Kompetenzen im Bereich der Gestaltung und Produktion elektronischer und interaktiver Medien. Die Inhalte der Fächer des fachlichen Schwerpunktes orientieren sich grundsätzlich am Gestaltungsprozess. Die Grundlage des Faches Mediengestaltung bildet die mediengerechte Aufbereitung von Informationen, unter Berücksichtigung der Grundlagen der visuellen Kommunikation. Im Fach Medienproduktion stehen Kenntnis, Erprobung und kritische Reflexion unterschiedlicher Produktionstechniken (wie z.B. DTP, Fotografie, Illustration, elektronische Bildbearbeitung, Video- und Audibearbeitung, Produktion interaktiver Medien) im Vordergrund. Damit verbunden ist eine Stärkung der ästhetischen und technischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die aus der Erweiterung der Rezeptionsfähigkeit und des ästhetischen und technischen Methodenrepertoires der Lernenden resultiert.

Berechtigungen

Der Bildungsgang qualifiziert für den Einstieg in eine duale Ausbildung, insbesondere in den Bereich der Medienberufe und schafft mit der Vermittlung des schulischen Teils der Fachhochschulreife die Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule.

Stundentafel:

Berufsbezogener Lernbereich:	11	12	Berufsübergreifender Bereich:	11	12
Wirtschafts- und Betriebslehre	2	2	Deutsch/Kommunikation	3	3
Mediengestaltung	5	5	Religionslehre	2	2
Medienproduktion	7	7	Sport/Gesundheitsförderung	2	2
Physik	2	-	Politik/Gesellschaftslehre	2	2
Mathematik	3	3	Differenzierungsbereich:		
Englisch	3	3	Kunstgeschichte	1	2
Betriebspraktikum	4 Wochen		Spanisch	2	3
Wochenstunden gesamt:			34		

Bereich Naturwissenschaften und Technik

**Zweijährige Berufsfachschule und Fachhochschulreife (FHR)
Schwerpunkt Technik - Physik, Chemie, Biologie**

Eingangsvoraussetzungen

In den Bildungsgang werden Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die den Abschluss der Sekundarstufe I - Fachoberschulreife (Hauptschule Klasse 10 B, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium) vorweisen können. Zudem wird ein verstärktes Interesse an Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie) erwartet.

Kurzbeschreibung

Die Industrie sucht derzeit, aber auch perspektivisch, dringend geeignete Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsberufe im Bereich der Naturwissenschaften.

Der zweijährige Bildungsgang vermittelt erweiterte berufliche Kenntnisse im Schwerpunkt Physik, Chemie, Biologie sowie berufsübergreifende Inhalte. Grundlagen der Arbeit im Labor und der Umgang mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen werden dabei genauso berücksichtigt wie die Vertiefung fremdsprachlicher Kenntnisse und allgemeinbildende Aspekte.

Die Tatsache, dass am Hans-Böckler-Berufskolleg Auszubildende der Chemieindustrie unterrichtet werden, ermöglicht u.a. eine Anbindung der in der zweijährigen Berufsfachschule zu vermittelnden Inhalte an die Lernfelder der Ausbildungsberufe und stellt somit eine konkrete Vorbereitung auf den Berufseinstieg dar. Ein integriertes Praktikum gibt den Schülerinnen und Schülern Einblicke in naturwissenschaftlich ausgerichtete Handlungsfelder.

Berechtigungen

Der Bildungsgang qualifiziert für den Einstieg in eine duale Ausbildung, insbesondere im chemisch-technischen Bereich. Mit erfolgreicher Prüfung erwerben die Schülerinnen und Schüler zudem den schulischen Teil der Fachhochschulreife, die nach einem einschlägigen Praktikum bzw. einer Ausbildung zum Studium in technischen oder naturwissenschaftlichen Fächern an einer Fachhochschule berechtigt.

Studentafel:					
Berufsbezogener Lernbereich:	11	12	Berufsübergreifender Lernbereich:	11	12
<i>Fächer des fachlichen Schwerpunktes</i>	11-14	11-14	<i>Deutsch/ Kommunikation</i>	2	2
<i>Mathematik</i>	3	3	<i>Religionslehre</i>	2	2
<i>Physik, Chemie oder Biologie</i>	0 - 2	0 - 2	<i>Sport/ Gesundheitsförderung</i>	2	2
<i>Wirtschaftslehre</i>	1 - 2	1 - 2	<i>Politik/ Gesellschaftslehre</i>	2	2
<i>Englisch</i>	2 - 3	2 - 3			
<i>2. Fremdsprache</i>	0 - 3	0 - 3	Differenzierungsbereich:	3 - 8	3 - 8
Betriebspraktikum	0 - 4 Wo				
Wochenstunden gesamt:				34	

Bereich Naturwissenschaften und Technik

**Zweijährige Berufsfachschule und Fachhochschulreife (FHR)
 Fachrichtung Technik, fachlicher Schwerpunkt Elektrotechnik**

Eingangsvoraussetzungen

Die Aufnahmevoraussetzung für die zweijährige Berufsfachschule ist die Fachoberschulreife. Außerdem wird ein gesteigertes Interesse an technischen Vorgängen vorausgesetzt und es werden gute mathematische Vorkenntnisse erwartet.

Kurzbeschreibung

Der Bildungsgang orientiert sich inhaltlich an der industriellen Berufsausbildung des Elektrikers für Automatisierungstechnik. Vermittelt werden Kompetenzen der Elektrotechnik und der Elektronik sowie der Prozess- und Automatisierungstechnik. Konkret werden im berufsbezogenen Lernbereich vor allem Inhalte der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie der Informationstechnik vermittelt. Die Fächer Mathematik, Physik, Wirtschaftslehre und Englisch begleiten den schulischen Alltag, das heißt, vorzugsweise werden praktische Beispiele theoretisch erörtert. Die Fächer Deutsch/ Kommunikation, Politik/ Gesellschaftslehre, Religionslehre sowie Sport/ Gesundheitsförderung bilden den berufsfeldübergreifenden Rahmen der zweijährigen Berufsfachschule. Den Praxisbezug erhalten die Schülerinnen und Schüler in spezialisierten Laboren und Werkstätten des Hans-Böckler-Berufskollegs. Die Ausstattung der Labore erfolgte im Rahmen des ChemKom-Projektes im Jahre 2008 in enger Kooperation mit den beheimateten Ausbildungsbetrieben und beinhaltet den neuesten Stand der Technik.

Berechtigungen

Mit dem erfolgreichen Abschluss der zweijährigen Berufsfachschule erhält die Schülerin/ der Schüler den schulischen Teil der Fachhochschulreife. Sollte der Nachweis über ein halbjähriges Praktikum oder eine abgeschlossene Berufsausbildung folgen, sind die Voraussetzungen zum Studium an einer Fachhochschule erfüllt. Des Weiteren wird der Erwerb „Erweiterter beruflicher Kenntnisse“ bescheinigt, welcher die besondere Qualifizierung für eine Berufsausbildung in der Elektrotechnik dokumentiert.

Studentafel:					
Berufsbezogener Lernbereich:	11	12	Berufsübergreifender Lernbereich:	11	12
<i>Elektrotechnik</i>	6	6	<i>Deutsch/ Kommunikation</i>	2	2
<i>Mess- und Prozesstechnik</i>	6	6	<i>Religionslehre</i>	2	2
<i>Wirtschaftslehre</i>	2	2	<i>Sport/ Gesundheitsförderung</i>	2	2
<i>Physik</i>	2	2	<i>Politik/ Gesellschaftslehre</i>	2	2
<i>Mathematik</i>	4	2	Differenzierungsbereich:		
<i>Englisch</i>	2	2	<i>Automatisierungstechnik</i>	0	4
Betriebspraktikum	4Wo		<i>Informationstechnik</i>	4	2
Wochenstunden gesamt:				34	

Bereich Naturwissenschaften und Technik

Chemisch-technische/r Assistent/in mit Fachhochschulreife

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang ist der Abschluss der Sekundarstufe I - Fachoberschulreife (Hauptschule Klasse 10 B, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium, Berufsfachschule). Neben diesen formalen Voraussetzungen werden mindestens befriedigende Leistungen in Mathematik und ein Interesse an der Lösung technologischer bzw. naturwissenschaftlicher Fragestellungen erwartet.

Kurzbeschreibung

Chemisch-technische Assistenten (CTA) arbeiten in Laboratorien und bereiten dort Versuche vor und führen diese zuverlässig durch. Sie dokumentieren die Ergebnisse sorgfältig mit verschiedenen Softwareprogrammen. Sie setzen klassische und instrumentelle Analyseverfahren ein und übernehmen kleinere Wartungsarbeiten an hochwertigen Geräten.

Die Ausbildung umfasst umfangreiche, fachpraktische Übungen in den Laboratorien des Hans-Böckler-Berufskollegs und zwei jeweils fünfwöchiges Betriebspraktika in chemisch ausgerichteten Laboratorien von Unternehmen und staatlichen Einrichtungen der Region.

Im Fach instrumentelle Analytik wird ein Schwerpunkt auf den Bereich der Lebensmittelchemie gelegt. Das Fach Mikrobiologie / Biotechnologie beinhaltet auch moderne Untersuchungsmethoden, die in mikrobiologischen Laboratorien etabliert sind.

Die Abschlussprüfung gliedert sich in die Fachhochschulreifeprüfung mit den Fächern Mathematik, Deutsch/Kommunikation und Englisch sowie die Berufsabschlussprüfung mit den Fächern anorganisch-analytische Chemie, organische Chemie/Biochemie, chemische Technologie/physikalische Chemie und der praktischen Prüfung.

Berechtigungen

Am Hans-Böckler-Berufskolleg in Marl kann man den Berufsabschluss in einem dreijährigen Bildungsgang erreichen. Gleichzeitig erwirbt man bei erfolgreich abgelegter Prüfung die Fachhochschulreife. Mit dem beruflichen Abschluss CTA und der Fachhochschulreife können die Absolventinnen und Absolventen also unmittelbar in das Arbeitsleben eintreten oder zu einer Fachhochschule wechseln.

An jeder Fachhochschule wird die Ausbildung als Praktikum anerkannt. Mit der FH in Recklinghausen gibt es darüber hinaus besondere Kooperationsvereinbarungen.

Erfolgreiche Prüfungsteilnehmer können die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) in nur einem Jahr am Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe (WEL; Abendgymnasium) in Gelsenkirchen oder Dorsten erlangen. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit dem WEL macht dies möglich. Die nötigen Kenntnisse der zweiten Fremdsprache können am Hans-Böckler-Berufskolleg in den Jahrgangsstufen 12 und 13 im Differenzierungsbereich erlangt werden.

Stundentafel:							
Berufsbezogener Lernbereich:	11	12	13	Berufsübergreifender Bereich:	11	12	13
Anorganisch-analytische Chemie	8	2	3	Deutsch/ Kommunikation	2	2	2
Organische Chemie/Biochemie	2	9	3	Religionslehre	2	2	2
Instrumentelle Analytik	4	2	8	Sport/Gesundheitsförderung	2	2	2
Chem. Technologie/ Physikalische Chemie	4	2	3	Politik/Gesellschaftslehre	2	2	2
Mikrobiologie/ Biotechnologie	0	5	2				
Labordatenverarbeitung	4	0	0	Differenzierungsbereich:			
Englisch	2	2	2	Kurse zur Stützung, Vertiefung und Erweiterung	0	2	2
Mathematik	2	3	3				
Wochenstunden gesamt:					34	35	34

Bereich Naturwissenschaften und Technik

Elektrotechnische/r Assistent/in mit Fachhochschulreife

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang ist der Abschluss der Sekundarstufe I - Fachoberschulreife (Hauptschule Klasse 10 B, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium, Berufsfachschule). Außerdem wird Interesse an der Lösung aktueller technologischer bzw. naturwissenschaftlicher Fragestellungen erwartet.

Kurzbeschreibung

Der Bildungsgang orientiert sich an der Steuerungs- und Automatisierungstechnik auf Industrieniveau mit informationstechnischen Inhalten, die sich heute in allen Bereichen moderner Technologie immer intensiver ausbreiten. Ein anderer Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit regenerativen Techniken der Energieversorgung (Sonnenenergie, Windenergie, Wasserstofftechnologie).

Die praktische Ausbildung erfolgt in den berufsbezogenen Fächern in Verbindung mit den theoretischen Unterrichtsanteilen in den schuleigenen Praxisräumen und Werkstätten des Hans-Böckler-Berufskollegs. Mehrwöchige Betriebspraktika in elektrotechnischen Fachbetrieben und gewerblichen Einrichtungen der Region fördern das Kennenlernen betrieblicher Arbeitsabläufe, Strukturen und Tätigkeitsfelder.

Berechtigungen

Im Bildungsgang wird der Berufsabschluss „Staatlich geprüfter elektrotechnischer Assistent“ mit der Fachhochschulreife erworben. Damit kann an jeder Fachhochschule studiert werden. Der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife ist in einem weiteren Schuljahr in Abend- oder Tagesform möglich.

Studentafel:							
Berufsbezogener Lernbereich:	11	12	13	Berufsübergreifender Bereich:	11	12	13
<i>Elektrotechnik</i>	6	6	5	<i>Deutsch/ Kommunikation</i>	2	2	2
<i>Mess- und Prozesstechnik</i>	4	4	4	<i>Religionslehre</i>	2	2	2
<i>Informationstechnik</i>	3	3	4	<i>Sport/Gesundheitsförderung</i>	2	2	2
<i>Mikroprozessortechnik</i>	3	3	4	<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	2	2	2
<i>Physik</i>	2	3	3				
<i>Mathematik</i>	2	2	2	Differenzierungsbereich:			
<i>Englisch</i>	2	2	2	<i>Kurse zur Stützung, Vertiefung und Erweiterung</i>	0 - 4	0 - 4	0 - 4
<i>Wirtschaftslehre</i>	2	2	2				
<i>Betriebspraktika mind. 8 Wochen</i>							
Wochenstunden gesamt:					36		

Bereich Wirtschaft und Medien

Kaufmännische/r Assistent/in und Fachhochschulreife

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang ist der Abschluss der Sekundarstufe I: Fachoberschulreife (Hauptschule Klasse 10 B, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium, Berufsfachschule). Die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe ist nicht erforderlich. Daneben wird ein Interesse an wirtschaftlichen Fragestellungen sowie an multimedial ausgerichteter elektronischer Datenverarbeitung erwartet.

Kurzbeschreibung

Der dreijährige Bildungsgang vermittelt eine fundierte Ausbildung in kaufmännisch-verwaltenden Tätigkeitsfeldern, die durch den Einsatz multimedial ausgerichteter Informationstechnik gekennzeichnet sind. Er integriert wirtschaftliche und technologische Berufsanforderungen und berücksichtigt zugleich die gestiegenen gestalterischen Ansprüche im Bereich der Informationsverarbeitung.

Die Schüler setzen die Datenverarbeitung im Rahmen vernetzter Systeme für komplexe kaufmännisch-verwaltende Standardaufgaben ein. Sie unterstützen und fördern die Unternehmenskommunikation (online und offline) durch den Einsatz aktueller Techniken im Bereich des Desktop-Publishing, der Multimediaproduktionen sowie der Webgestaltung.

Berechtigungen

Dieser Bildungsgang vermittelt in drei Schuljahren neben der vollen Fachhochschulreife einen Berufsabschluss nach Landesrecht als „Staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin“ bzw. „Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent“ in der Fachrichtung „Informationsverarbeitung“.

Mit dem Zeugnis der Fachhochschulreife erwerben die Schüler die Berechtigung zum Studium an einer Fach- und Gesamthochschule. Mit der staatlichen Berufsabschlussprüfung für Assistenten stehen Arbeitsplätze in Unternehmen unterschiedlicher Branchen zur Verfügung. Haupteinsatzgebiet sind kaufmännisch verwaltende Tätigkeiten, die eine intensive Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnik erfordern.

Studentafel:

Berufsbezogener Lernbereich:	11	12	13	Berufsübergreifender Bereich:	11	12	13
BWL mit Rechnungswesen	6	6	6	Deutsch/Kommunikation	2	2	2
Volkswirtschaftslehre	2	2	2	Religionslehre	2	2	2
Informationswirtschaft	3	3	3	Sport/Gesundheitsförderung	2	2	2
Wirtschaftsinformatik	4	5	5	Politik/Gesellschaftslehre	2	2	2
Betriebsorganisation/Projektmanagement	2	2	3	Differenzierungsbereich:			
Medienwirtschaft	2	2	2	Mediengestaltung	2	2	3
Mathematik	2	2	2	Englisch	1	2	-
Englisch	2	2	2	Betriebspraktikum (in Wochen):	-	4	4
Physik	2	-	-	Wochenstunden gesamt	36	36	36

**Bereich Wirtschaft und Medien
 Berufliches Gymnasium**

**Allgemeine Hochschulreife/Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen
 (Höhere Handelsschule/AHR)**

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang ist die Fachoberschulreife mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Eine besondere Möglichkeit bietet das Berufskolleg den Schülerinnen/Schülern, die die Fachhochschulreife erworben haben. Sie können in die Jahrgangsstufe 12 des Bildungsganges aufgenommen werden. Hierbei müssen jedoch Kenntnisse der 2. Fremdsprache (am Hans-Böckler-Berufskolleg: Spanisch) im Umfang des Unterrichts der Jahrgangsstufe 11 nachgewiesen werden.

Kurzbeschreibung

Der Bildungsgang vermittelt den Schülerinnen und Schülern die Allgemeine Hochschulreife in Verbindung mit beruflichen Kenntnissen. Er dauert drei Jahre. In den Jahrgangsstufen 12 und 13 wird der Unterricht nach Maßgabe der Stundentafel in Grund- und Leistungskursen erteilt. Die erbrachten Leistungen gelten für das Abitur.

Berechtigungen

Schülerinnen und Schüler, die den Bildungsgang erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten die Allgemeine Hochschulreife. Sie berechtigt zum Studium an einer Hochschule in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Am Ende der Jahrgangsstufe 12 kann bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen die Fachhochschulreife (schulischer Teil) zuerkannt werden, die in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum im Berufsfeld Wirtschaft zum Studium an einer Fachhochschule berechtigt.

Stundentafel							
	11	12	13		11	12	13
Berufsbezogener Bereich				Berufsübergreifender Lernbereich			
Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen/ Wirtschaftsrecht (LK)	5	5	5	Deutsch	3	3/5	3/5
				Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2	2
Mathematik	3	3/5	3/5	Religionslehre	2	2	2
Englisch	3	3/5	3/5	Sport	2	2	2
Volkswirtschaftslehre	2	2	2				
Zweite Fremdsprache *	3	3	3	Differenzierungsbereich			
Physik	2	2	2	Medienwirtschaft	2	2	2
Wirtschaftsinformatik	3	2	2				
Betriebspraktika	-	3	-	Wochenstunden	32	33	33

* Wird die zweite Fremdsprache als neu einsetzende Fremdsprache unterrichtet, werden insgesamt 4 Stunden pro Woche erteilt.

**Bereich Wirtschaft und Medien
 Berufliches Gymnasium**

Allgemeine Hochschulreife Kunst und Englisch

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme ist der Abschluss der Sekundarstufe I: Fachoberschulreife mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (Q-Vermerk).
 Daneben wird ein Interesse an der Gestaltung, Produktion und kritischen Analyse von Medienprodukten erwartet. Die Schülerinnen und Schüler sollten für Fragestellungen der Medientheorie aufgeschlossen sein.

Kurzbeschreibung

Der profilbildende Leistungskurs dieses Bildungsganges ist das Fach Kunst. Es zielt auf die Vermittlung erweiterter Kompetenzen sowohl in der eigenständigen Produktion von Werken in Orientierung an bestimmten Techniken und Stilrichtungen als auch in der ausführlichen Analyse und Interpretation von Werken der Bildenden Kunst verschiedener Epochen ab. In den Fächern Gestaltungstechnik und Audiovisuelle Medien wird darüber hinaus ein Überblick über die unterschiedlichen Produktionstechniken im Bereich der Druck- und Medientechnik gegeben (wie z.B. DTP, Fotografie, Illustration, elektronische Bildbearbeitung, Video- und Audiotbearbeitung, Produktion interaktiver Medien).
 Der 2. Leistungskurs ist das Fach Englisch, auch hier liegt neben der Behandlung von allgemeinsprachlichen / -kulturellen Inhalten ein Schwerpunkt auf der Analyse und Interpretation von gestalterischen Mitteln in audiovisuellen Medien.

Berechtigungen

Die Allgemeine Hochschulreife berechtigt zum Studium an einer Hochschule in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Schülerinnen und Schüler, die nach der Jahrgangsstufe 12 den Bildungsgang verlassen, kann unter bestimmten Bedingungen eine Fachhochschulreife (schulischer Teil) bescheinigt werden.

Studentenafel:							
Berufsbezogener Bereich:	11	12	13	Berufsübergreifender Bereich:	11	12	13
Englisch	3	5	5	Deutsch	3	3	3
Kunst	5	5	5	Religionslehre	2	2	2
Gestaltungstechnik	2	2	2	Gesellschaftslehre m. Geschichte	2	2	2
Chemie	2	2	2	Sport/Gesundheitsförderung	2	2	2
Mathematik	3	3	3				
Wirtschaftslehre	2	2	2				
2. Fremdsprache	3	3	3	Differenzierungsbereich:			
Betriebspraktikum	3 Wochen			Audiovisuelle Medien	2	2	2
Wochenstunden gesamt:					32/ 33		

**Bereich Naturwissenschaften und Technik
Berufliches Gymnasium**

**Biologisch-technische/r Assistent/in (BTA)
und Allgemeine Hochschulreife (3-jährig)**

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang ist der Abschluss der Sekundarstufe I - Fachoberschulreife mit dem Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Außerdem wird Interesse an biologischen und chemischen Fragestellungen erwartet.

Kurzbeschreibung

Die Ausbildung gliedert sich in einen 3-jährigen schulischen Ausbildungsabschnitt, der in Vollzeitform angeboten wird, und ein anschließendes, 3-monatiges Betriebspraktikum, das schulisch begleitet wird. Der Unterricht im ersten Ausbildungsabschnitt umfasst neben theoretischem Unterricht auch fachpraktischen Unterricht in den Biologie-Laboratorien des Hans-Böckler-Berufkollegs. Am Ende der Jahrgangsstufe 13 findet die schriftliche und mündliche Abiturprüfung statt. Die Berufsabschlussprüfung die neben schriftlichen Prüfungen auch eine mindestens sechstündige praktische Prüfung umfasst, findet nach dem dreimonatigen Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 14 statt.

Berechtigungen

Mit der allgemeinen Hochschulreife kann an jeder Hochschule studiert werden. Mit der staatlichen Anerkennung als Biologisch-technische/r Assistent/in können die Absolventen aber auch unmittelbar in den Beruf eintreten und z.B. in wissenschaftlichen, umweltanalytischen oder medizinischen Laboratorien arbeiten.

Studentafel:

Berufsbezogener Lernbereich:	11	12*	13	14*	Berufsbezogener Lernbereich:	11	12	13
<i>Biologie (LK)</i>	3	5	5	-	<i>Fachpraxis</i>	5	-	-
<i>Chemie (LK)</i>	3	5	5	-				
<i>Biologietechnik</i>	-	2	2	2	Berufsübergreifender Lernbereich			
<i>Mathematik</i>	3	3	3	2	<i>Gesellschaftslehre mit Geschichte</i>	2	2	2
<i>Physik</i>	2	2	2	-	<i>Deutsch / Kommunikation</i>	3	3	3
<i>Informatik</i>	3	-	-	-	<i>Religionslehre</i>	2	2	2
<i>Wirtschaftslehre</i>	-	2	2	-	<i>Sport / Gesundheitsförderung</i>	2	2	2
<i>Englisch</i>	3	3	3	-	Differenzierungsbereich			
<i>Zweite Fremdsprache</i>	3	3	3	-	<i>Mikrobiologie</i>	2	2	2
<i>*5 Wochen Betriebspraktikum in Jgst. 12</i>					<i>*3 Monate Betriebspraktikum nach Jgst. 13</i>			
Wochenstunden gesamt:						36		

**Bereich Pädagogik und Hauswirtschaft
Berufliches Gymnasium**

Erzieherin/ Erzieher und allgemeine Hochschulreife

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang ist der Abschluss der Sekundarstufe I - Fachoberschulreife mit dem Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Außerdem wird Interesse an sozialpädagogischem Handeln erwartet.

Kurzbeschreibung

Die Ausbildung gliedert sich in einen überwiegend fachtheoretischen Ausbildungsabschnitt, der in Vollzeitform angeboten wird und drei Jahre dauert sowie einen einjährigen überwiegend fachpraktischen Ausbildungsabschnitt (Berufspraktikum). Am Ende der Jahrgangsstufe 13 findet die schriftliche und mündliche Abiturprüfung sowie die theoretische Berufsabschlussprüfung statt.

Am Ende des Berufspraktikums erfolgt die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums.

Berechtigungen

Mit der Versetzung in die Jahrgangsstufe 12 erwirbt man die Fachhochschulreife, wenn man außerdem eine mind. zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung absolviert. Unter bestimmten Voraussetzungen erwirbt man nach der Jahrgangsstufe 12 in Verbindung mit einem einjährigen Praktikum ebenfalls die Fachhochschulreife.

Mit der Allgemeinen Hochschulreife kann an jeder Hochschule studiert werden. Mit der staatlichen Anerkennung als Erzieherin/ als Erzieher kann man aber auch in einer sozialpädagogischen Einrichtung wie z.B. Kindergarten, Heim, Wohngruppe arbeiten.

Stundentafel:							
Berufsbezogener Lernbereich:	11	12	13	Berufsübergreifender Bereich:	11	12	13
<i>Biologie</i> ¹⁾	3	3 (5)	3 (5)	<i>Deutsch</i> ^{* 1)}	4*	3 (5)	3 (5)
<i>Erziehungswissenschaften (LK)*</i>	6*	6*	6	<i>Religionslehre</i>	2	2	2
<i>Didaktik und Methodik</i>	3	3	3	<i>Sport</i>	2	2	2
<i>Englisch</i>	3	3	3	<i>Gesellschaftslehre mit Geschichte</i>	2	2	2
<i>Mathematik</i>	3	3	3	Differenzierungsbereich:			
<i>Kunst/Musik</i>	3	2	2	<i>z. B. Spiel, Heilpädagogik, EDV</i>	0 - 2		
<i>Spanisch</i>	4	4	4				
<i>*enthält Medienpädagogik und Jugendrecht</i>				<i>*enthält Kinder- und Jugendliteratur</i>			
Wochenstunden gesamt:					36		

¹⁾ Die in Klammern stehenden Stundenzahlen gelten, falls das Fach Leistungskursfach ist.

**Bereich Wirtschaft und Medien
Berufliches Gymnasium**

Kaufmännische/r Assistent/in und Allgemeine Hochschulreife

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang ist die Fachoberschulreife mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Daneben wird ein Interesse an wirtschaftlichen Fragestellungen sowie an multimedial ausgerichteter elektronischer Datenverarbeitung erwartet

Kurzbeschreibung

Der dreieinviertel Jahre dauernde Bildungsgang vermittelt eine fundierte Ausbildung in kaufmännisch-verwaltenden Tätigkeitsfeldern, die durch den Einsatz multimedial ausgerichteter Informationstechnik gekennzeichnet sind.

Die Schüler setzen die Datenverarbeitung für komplexe kaufmännisch-verwaltende Standardaufgaben ein. Sie unterstützen und fördern die Unternehmenskommunikation durch den Einsatz aktueller Techniken im Bereich des Desktop-Publishing, der Multimediaproduktion sowie der Webgestaltung.

In den Jahrgangsstufen 12 und 13 wird der Unterricht in den Fächern Mathematik und Englisch nach Maßgabe der Stundentafel in Leistungs- und Grundkursen erteilt. Die erbrachten Leistungen gelten sowohl für das Abitur als auch für die Berufsabschlussprüfung.

Berechtigungen

Dieser Bildungsgang vermittelt in dreieinviertel Jahren neben der Allgemeinen Hochschulreife einen Berufsabschluss nach Landesrecht als „Staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin“ bzw. „Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent“. Mit dem Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife erwerben die Schüler die Berechtigung zum Studium an allen Hochschulen. Mit der staatlichen Berufsabschlussprüfung für Assistenten stehen Arbeitsplätze in Unternehmen unterschiedlicher Branchen zur Verfügung. Haupteinsatzgebiet sind kaufmännisch-verwaltende Tätigkeiten, die eine intensive Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnik erfordern.

Stundentafel								
	11	12	13	14 ¹⁾		11	12	13
Berufsbezogener Bereich				-	Berufsübergreifender Bereich			
BWL mit Rechnungswesen	5	5	5	-	Deutsch	3	3	3
Mathematik	3	5(3)	5(3)	-	Gesellschaftslehre/Geschichte	2	2	2
Englisch	3	3(5)	3(5)	-	Religionslehre	2	2	2
Betriebsorganisation	2	3	2	(4) 1,2	Sport	2	2	2
Volkswirtschaftslehre	3	2	2	-				
Wirtschaftsinformatik	4	2	2	(4) 1,2	Differenzierungsbereich			
Physik	2	2	3	-	Medienwirtschaft	2	2	2
2. Fremdsprache ²⁾	3	3	3	-				
Betriebspraktika	-	4 W	-	(30) 9	Wochenstunden	36	36	36

1) Nach der Abiturprüfung beginnt ein schulisch begleitendes Betriebspraktikum von 12 Wochen mit 30 Stunden Betriebsanteil und 8 Stunden Unterricht an der Schule. Auf das gesamte Schuljahr umgerechnet ergibt sich dabei eine Wochenstundenzahl von 11,4.

2) Wird die zweite Fremdsprache als neu einsetzende Fremdsprache unterrichtet, werden insgesamt 4 Stunden pro Woche erteilt.

Bildungsgänge außerhalb der dualen Ausbildung am Hans-Böckler-Berufskolleg

Voraussetzung	Chemie/ Biologie	Elektrotechnik	Pädagogik	Hauswirtschaft	Wirtschaft	Medientechnik
Fachhochschulreife/ Allgemeine Hochschulreife	Biologisch technische/r Assistent/in/ Berufsabschluss/ 2 Jahre					Staatlich geprüfte/r Informatiker/in/ Multi-media Berufabschluss/ 2 Jahre
FOR und Berufsabschluss oder erweiterte berufl. Kenntnisse	Fachoberschule Klasse 12/ Fachrichtung Technik (Physik, Chemie/ Biologie)/ FHR/ 2 Jahre (TZ)		Fachschule für Sozialpädagogik Erzieher/in/ Berufsabschluss - FHR/ 3 Jahre			
Berufsabschluss	Fachschule für Technik/ ChemietechnikerIn FHR/ 4 Jahre (TZ)					
Berufsabschluss	Fachschule für Biogentechnik/FHR 2 Jahre Vollzeit/ 4 Jahre Teilzeit					

Für Bewerberinnen und Bewerber mit der Fachhochschulreife bietet sich als Alternative zu einem Studium oder auch zur Vorbereitung auf ein Studium eine Berufsausbildung im Bereich der Biologie oder Medientechnik an.

In dem Teilzeitbildungsgang Fachoberschule Klasse 12, der zweijährig in Abendform angeboten wird, können Schülerinnen und Schüler die Fachhochschulreife nachholen. Dies ist auch ab dem zweiten Lehrjahr parallel zu einer entsprechenden Berufsausbildung möglich. BewerberInnen müssen aber über die Fachoberschulreife verfügen.

In der Fachschule für Sozialpädagogik kann die vollzeitschulische Berufsausbildung zur ErzieherIn absolviert werden. Neben der Möglichkeit, nach einem Berufsabschluss die Ausbildung zu beginnen, kann man auch vorher die zweijährige Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen besuchen. In jedem Fall ist die Fachoberschulreife erforderlich.

Die Fachschule für Technik richtet sich an Bewerber mit Berufsabschluss, die in der Regel über Berufserfahrung verfügen müssen.

Bereich Naturwissenschaften und Technik

Biologisch-technische/r Assistent/in für Hochschulzugangsberechtigte

Eingangsvoraussetzungen

Für die Aufnahme in den Bildungsgang biologisch-technischer Assistent (BTA) ist die Fachhochschulreife (FHR) oder die Allgemeine Hochschulreife (AHR, "Abitur") Voraussetzung.

Neben diesen formalen Voraussetzungen wird ein Interesse an mikrobiologischen und biochemischen Fragestellungen sowie an der Bioinformatik erwartet.

Kurzbeschreibung

Biologisch-technische Assistenten (BTA) arbeiten in Laboratorien und führen dort Untersuchungen mit mikrobiologischen, molekularbiologischen oder biochemischen Schwerpunkten durch. Sie setzen dabei auch instrumentelle Analyseverfahren ein. Mit modernen biologischen Arbeitstechniken, die z.B. in der Genforschung eingesetzt werden, werden sehr große Datenmengen produziert. Diese Daten mit Hilfe von Computern zu erfassen und zu bearbeiten ist Aufgabe der Bioinformatik. In diesem Berufsfeld werden BTA zunehmend eingesetzt.

Die Konzeption des Bildungsganges BTA am Hans-Böckler-Berufskolleg orientiert sich an den neuen Anforderungen im Beruf des biologisch-technischen Assistenten. So umfasst die Ausbildung umfangreiche, fachpraktische Übungen in den Laboratorien des Hans-Böckler-Berufskollegs und ein achtwöchiges Betriebspraktikum in mikrobiologisch / biotechnologisch ausgerichteten Fachbetrieben oder Laboratorien von Unternehmen und staatlichen Einrichtungen der Region.

Die Abschlussprüfung zum staatlich geprüften biologisch-technischen Assistenten basiert auf den Inhalten der Ausbildung und umfasst schriftliche Prüfungen in den Fächern des berufsbezogenen Lernbereichs sowie eine mindestens sechsstündige praktische Prüfung.

Berechtigungen

Mit dem beruflichen Abschluss BTA können die Absolventinnen und Absolventen unmittelbar in das Arbeitsleben eintreten oder zu einer Fachhochschule oder einer Gesamthochschule überwechseln.

An jeder Fachhochschule wird die Ausbildung als Praktikum anerkannt. Mit der FH in Recklinghausen gibt es darüber hinaus eine besondere Kooperationsvereinbarung: Die FH Recklinghausen erkennt die am Hans-Böckler-Berufskolleg erbrachte praktische Ausbildung im Fach Molekularbiologie an. Schülerinnen und Schüler, die den Studiengang molekulare Biologie gewählt haben, müssen daher nicht am Praktikum molekulare Biologie des 1. Studiensemesters teilnehmen.

Studentafel:					
Berufsbezogener Lernbereich:	U	O	Berufsübergreifender Bereich:	U	O
Biochemie/Molekularbiologie	6	7	Deutsch/ Kommunikation	2	0
Zellbiologie	3	5	Religionslehre	0	2
Mikrobiologie/Bioverfahrenst.	6	6	Sport/Gesundheitsförderung	2	0
Botanik/Zoologie	5	4	Politik/Gesellschaftslehre	0	2
Instrumentelle Analytik	5	3	Wirtschafts- und Betriebslehre	0	2
Mathematik	0	2	Differenzierungsbereich:		
Englisch	2	0	Bioinformatik	5	3
Wochenstunden gesamt:			36		

Bereich Wirtschaft und Medien

Staatlich geprüfter Informatiker Schwerpunkt Multimedia

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang ist der Abschluss der Sekundarstufe II: Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife. Daneben wird ein Interesse an der Gestaltung und Produktion von Medienprodukten erwartet.

Kurzbeschreibung

In den letzten Jahren ist unter anderem durch die rasante Entwicklung des Internet ein zunehmender Bedarf an Informatikern entstanden, die neben einer fundierten und breiten informationstechnischen Ausbildung auch über gestalterische Kenntnisse verfügen. Dieser Entwicklung trägt das neue Berufsbild Informatiker/Informatikerin Multimedia Rechnung, indem hier Fachkräfte ausgebildet werden, die Unternehmen in den Bereichen der multimediale und kundenorientierten Software- und Anwendungsentwicklung unterstützen. Der Bildungsgang bietet die geforderte fundierte Ausbildung in den Grundlagen der Informatik (Software, Betriebssysteme/Netzwerke, Datenbanken) und kombiniert sie mit praxis- und handlungsbezogenen Lernaufgaben des Gestaltens und der Produktion von Medienprodukten (Medientechnik/Mediengestaltung, Multimediaproduktion, Zeichnen, Fotografie)

Berechtigungen

Der Bildungsgang führt zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht „Staatlich geprüfter Informatiker Schwerpunkt Multimedia“.

Stundentafel:

Berufsbezogener Lernbereich:	11	12	Berufsübergreifender Bereich:	11	12
Medientechnik / Mediengestaltung	8	8	Deutsch/Kommunikation	1	1
Multimediaproduktion	8	8	Religionslehre	1	1
Betriebssysteme/Netzwerke	3	3	Sport/Gesundheitsförderung	1	1
Datenbanken	3	3	Politik/Gesellschaftslehre	1	1
Software	4	4			
Wirtschaftslehre	1	1			
Mathematik	1	1	Differenzierungsbereich:		
Englisch	1	1	Zeichnen	2	1
Betriebspraktikum	8 Wochen		Fotografie	1	2
Wochenstunden gesamt:			36		

Bereich Naturwissenschaften und Technik

**Fachoberschule Klasse 12 Fachrichtung Technik –
 Physik/ Chemie/ Biologie (Teilzeit)**

Eingangsvoraussetzungen

In die Fachoberschule Klasse 12 Teilzeit werden Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die den Sekundarabschluss I – Fachoberschulreife- vorweisen können und eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung besitzen. Abweichend hiervon können auch Schülerinnen und Schüler, die sich noch in einem Berufsausbildungsverhältnis befinden, die Fachoberschule in Teilzeitform besuchen. Der Einstieg ist im zweiten Ausbildungsjahr möglich.

Kurzbeschreibung

Der zweijährige Bildungsgang vermittelt vertiefte berufliche Kenntnisse im Schwerpunkt Physik-/ Chemie-/ Biotechnik und allgemeinbildende Kenntnisse. Dabei werden berufsbezogene und berufsübergreifende Lerninhalte vermittelt. Der Unterricht erfolgt an in der Regel drei Tagen im Abendbereich. Der Bildungsgang bietet mit seiner Profilbildung eine gute Ausgangsbasis für ein späteres Studium an einer Fachhochschule.

Berechtigungen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach erfolgreicher Prüfung die Fachhochschulreife. Das Zeugnis berechtigt zu einem Studium an einer Fachhochschule in technischen oder naturwissenschaftlichen Fächern. Die Regelstudienzeit hierfür beträgt sechs Semester oder drei Jahre. Als Abschlussqualifikation kann der Diplom-Ingenieur (FH) erreicht werden.

Studentafel:					
Berufsbezogener Lernbereich:	1.Jahr	2.Jahr	Berufsübergreifender Bereich:	1.Jahr	2.Jahr
<i>Physiktechnik/Chemietechnik</i>	4	4	<i>Deutsch</i>	2	2
<i>Biologie</i>	2	1	<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	1	0
<i>Informationstechnik</i>	2	0			
<i>Mathematik</i>	2	3	Differenzierungsbereich:		
<i>Englisch</i>	2	2	<i>Kurse zur Stützung, Vertiefung und Erweiterung</i>	0	0
<i>Wirtschaftslehre</i>	(2)	(2)			
Wochenstunden gesamt:				15/ 12	

Pädagogik und Hauswirtschaft

Erzieherin/ Erzieher und Fachhochschulreife in der Fachschule für Sozialpädagogik

Eingangsvoraussetzungen

Bedingung für die Aufnahme ist der Sekundarabschluss I / Fachoberschulreife.

Zusätzlich ist

- eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer (z.B. Kinderpfleger/in oder Sozialhelferin, Heilerziehungshelfer/in oder ein sonstiger Beruf und Praxiserfahrungen im sozialpädagogischen Arbeitsfeld) **oder**
- die Prüfung beruflicher Kenntnisse nach FOS 12 oder Höherer Berufsfachschule **oder**
- für Bewerber/innen mit **Abitur** der Nachweis eines Praktikums im Berufsfeld **oder**
- eine einschlägige Berufstätigkeit von 5 Jahren Dauer nachzuweisen.

Die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses ist erforderlich.

Kurzbeschreibung

Die Ausbildung gliedert sich in einen überwiegend fachtheoretischen Ausbildungsabschnitt, der in Vollzeitform angeboten wird und zwei Jahre dauert sowie einen einjährigen überwiegend fachpraktischen Ausbildungsabschnitt (Berufspraktikum). Am Ende der Jahrgangsstufe 12 findet das Fachschulexamen und ggf. die Fachhochschulreifeprüfung nach zusätzlichen Unterrichtsveranstaltungen in Englisch und Mathematik statt.

Am Ende des Berufspraktikums erfolgt die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums. Nach erfolgreichem Abschluss wird die Fachhochschulreife zuerkannt.

Berechtigungen

Mit der Fachhochschulreife kann an jeder Fachhochschule studiert werden. Mit der staatlichen Anerkennung als Erzieherin/ als Erzieher kann man aber auch in einer sozialpädagogischen Einrichtung wie z.B. Kindergarten, Heim, Wohngruppe arbeiten.

Studentafel:					
Fachrichtungsübergreifender Lernbereich:	11	12	Bildungsbereiche der Kinder- und Jugendarbeit	11	12
<i>Deutsch/Kommunikation</i>	2,5	2,5	<i>- musisch - kreative Gestaltung /Spiel</i>	6	6
<i>Naturwissenschaften</i>	3	3	<i>- Sprache(n) / Medien</i>	2	2
<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	1	1	<i>-Natur/ kulturelle Umwelt (en)</i>	1-2	1-2
<i>Englisch.</i>	2	2	<i>-Gesundheit/ Bewegung</i>	2	2
<i>Mathematik*</i>	2,5	-	<i>Religionslehre/Religionspädagogik</i>	1 - 2	1 - 2
Fachrichtungsbezogener Lernbereich:			<i>Projektarbeit</i>	-	5
<i>Sozialpädagogische Theorie und Praxis</i>	9	9	<i>Praxis in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe</i>	Insgesamt 16 Wochen	
Wochenstunden gesamt:			33 - 35		

* Das Fach Mathematik muss nicht belegt werden, wenn auf den Erwerb der Fachhochschulreife verzichtet wird.

Bereich Naturwissenschaften und Technik

Fachschule für Technik/ Fachrichtung Chemietechnik (Teilzeit)

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Aufnahme in den Bildungsgang sind der Abschluss in einem einschlägigen Ausbildungsberuf (z.B. Chemie-, Lack-, Biologie-, Physikalaborant/in, Chemikant/in, Pharmakant/in, PTA, CTA, BTA..., lebensmitteltechnologische Berufe), das Vorliegen eines Berufsschulabschlusszeugnisses, soweit der Besuch der Berufsschule für die Berufsausbildung notwendig war und eine einjährige berufliche Tätigkeit (Nachweis kann auch während der Fachschulausbildung nachgewiesen werden). Abweichend hiervon kann auch aufgenommen werden, wer eine einschlägige Berufstätigkeit von fünf Jahren vorweisen kann. Unter besonderen Voraussetzungen können auch Auszubildende im letzten Drittel ihrer Ausbildung in die Fachschule aufgenommen werden. Der Schulleiter entscheidet über die Aufnahme in Zweifelsfällen mit Zustimmung der oberen Schulaufsichtsbehörde.

Kurzbeschreibung

Die Studierenden können zwischen den zwei Schwerpunkten Betriebstechnik oder Labortechnik (jeweils Teilzeit über vier Jahre als Abendveranstaltungen von 17.00-22.00 Uhr) entscheiden. Der Unterricht gliedert sich in ein „Grundstudium“ u. ein „Fachstudium“ (jeweils vier Semester (2 Jahre)). Im Grundstudium sind die Unterrichtsinhalte beider Schwerpunkte weitgehend gleich, so dass nach 2 Jahren eventl. ein Wechsel bzgl. der Schwerpunktentscheidung vorgenommen werden kann.

Berechtigungen

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Fachschule wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte/r Chemietechniker/in“ zu führen. Durch eine Zusatzprüfung kann der Studierende mit dem Abschluss ebenfalls die Fachhochschulreife erwerben. Die Berechtigung als betrieblicher Ausbilder tätig zu werden, kann im Rahmen einer Weiterbildung erworben werden.

Grundstudium:		Fachstudium:	
Fachrichtungsübergreifender Lernbereich:	Fachrichtungsbezogener Lernbereich:	Schwerpunktbezogene Fächer (Labor-technik): ¹⁾	Schwerpunktbezogene Fächer (Betriebstechnik): ¹⁾
	Schwerpunktübergreifende Fächer ¹⁾	Organische Chemie	Chemie
Kommunikation	Praktikum analytische Chemie	Anorganische Chemie	Chem. Technologie u. Verfahrenstechnik
Betriebswirtschaft	Praktikum instrument. Analytik	Praktikum Organische Chemie ¹⁾	Verfahrenstechnisches Praktikum
Fremdsprache	Analytische Chemie u. instrument. Analytik	Physikalische Chemie	Prozessleittechnik
Personalführung/Arbeitsrecht	Qualitätsmanagement	Prozessdatenauswertung ¹⁾	Prozessdatenauswertung ¹⁾
Soziologie/Politik	Mess-, Steuerungs- u. Regelungstechnik	Technische Chemie	
	Sicherheitstechnik u. Umweltschutz	Projektarbeit ²⁾	Projektarbeit ²⁾
	Biotechnologie		
Gesamtunterrichtsstundenzahl über vier Jahre (acht Semester):		2400 Stunden	

¹⁾ vorbehaltlich Änderungen des Lehrplans

²⁾ die Projektarbeit findet im 6. Semester statt

Über den Pflichtbereich hinaus bietet die Fachschule im Wahlbereich noch ergänzende Angebote an: Ausbildereignungslehrgang, Differential-/Integralrechnung, zweite Fremdsprache, DGQ-Qualitätsfachkraft

Bereich Naturwissenschaft und Technik

Staatlich geprüfte/r Biogentechniker/in (Vollzeit/Teilzeit)

Eingangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang sind der Abschluss in einem einschlägigen Ausbildungsberuf (z.B. Chemie-, Biogielaborant/in; CTA, BTA, oder PTA; Chemikant und Pharmakant), das Vorliegen eines Berufsabschlusszeugnisses, soweit der Besuch der Berufsschule für die Berufsausbildung notwendig war und eine einjährige berufliche Tätigkeit (Nachweis kann auch während der Fachschulausbildung erbracht werden). Der Schulleiter entscheidet über die Aufnahme in Zweifelsfällen mit Zustimmung der oberen Schulaufsichtsbehörde.

Kurzbeschreibung

Der Beruf des/der staatlich geprüfte/n Biogentechnikers/in ist relativ neu. Ihr Betätigungsfeld finden sie in der chemischen und pharmazeutischen Industrie und im öffentlichen Dienst an den Instituten der Universitäten und den Untersuchungsämtern der Kommunen. Hier bilden sie die mittlere Führungsebene und schließen die Lücke z.B. zwischen der/dem Biologisch-Technischen Assistenten/in und dem studierten Bachelor of Science.

Die Studierenden können zwischen der Teilzeitform (Abendform), Dauer der Ausbildung 4 Jahre und der Vollzeitform, Dauer der Ausbildung 2 Jahre wählen.

Berechtigungen

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Fachschule wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte/r Biogentechniker/in“ zu führen. Durch eine Zusatzprüfung kann der Studierende mit dem Abschluss ebenfalls die Fachhochschulreife erwerben.

Studentenafel:

Fachrichtungsbezogener Bereich		Fachrichtungsübergreifender Bereich	
<i>Bioinformatik</i>	120	<i>Deutsch/ Kommunikation</i>	120
<i>Biochemie</i>	200	<i>Politik/Gesellschaftslehre</i>	80
<i>Analytische/Instrumentelle Chemie</i>	200	<i>Englisch</i>	120
<i>Mikrobiologie</i>	200	<i>Personalführung/Arbeitsrecht</i>	120
<i>Biologische Verfahrenstechnik / Biotechnologie</i>	120	<i>Betriebswirtschaft</i>	120
<i>Genetik und Gentechnologie</i>	200		
<i>Zellbiologie</i>	120	Differenzierungsbereich:	
<i>Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik</i>	120	<i>Mathematik</i>	120
<i>Qualitätsmanagement</i>	120		
<i>Projektarbeit/Betriebspraktika</i>	320		
Gesamtstunden: 2400			

	Datum	Kürzel
Zusage		
Warteliste		
Absage		

Aufnahmeantrag

Schuljahr 2009/2010

Frau/ Herr _____

beantragt die Aufnahme in den unten angekreuzten Bildungsgang.

Eingangsvoraussetzung: Vollzeitschulpflicht erfüllt

- Klasse für Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsverhältnis (Vollzeit)
- Berufsorientierungsjahr-Technik in den Berufsfeldern der Schule
- Berufsorientierungsjahr im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft

Eingangsvoraussetzung: Hauptschulabschluss

- Berufsgrundschuljahr Physik / Chemie / Biologie
- Berufsgrundschuljahr für Elektrotechnik
- Berufsgrundschuljahr im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft
- Berufsgrundschuljahr Wirtschaft und Verwaltung
- Berufsgrundschuljahr Drucktechnik (Medientechnik)
- Kinderpflegerin/ Kinderpfleger und Fachoberschulreife

 Datum

 Unterschrift des Antragstellers

 Erziehungsberechtigte/r

bitte auch die Rückseite ausfüllen!

bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Name: _____ Vorname: _____

geb. am: _____ Geburtsort: _____

Religion: _____ Staatsangehörigkeit: _____

Geschlecht: männlich weiblich Aussiedler

PLZ und Wohnort: _____

Straße und Hausnr.: _____

Telefon: _____

zuletzt besuchte Schule: _____

Entlassung am: _____ aus der Klasse: _____

nach _____ Schuljahren

**Erziehungsberechtigte/r; gesetzlicher Vertreter (bei minderjährigen Bewerbern) /
Ansprechpartner (bei volljährigen Bewerbern):**

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Diesem Antrag sind beigefügt:

Lebenslauf (tabellarisch) Lichtbild

Zeugnis (Original und eine Kopie mitbringen oder eine beglaubigte Kopie einreichen)

Zeugnis mit der Eingangsberechtigung für den gewählten Bildungsgang

letztes Zeugnis, wenn die Eingangsberechtigung noch nicht erreicht ist

Falls Sie als Schüler/in auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen sind, bitten wir Sie um persönliche Rücksprache.

	Datum	Kürzel
Zusage		
Warteliste		
Absage		

Aufnahmeantrag

Schuljahr 2009/2010

Frau/ Herr _____

beantragt die Aufnahme in den unten angekreuzten Bildungsgang.

Eingangsvoraussetzung: Fachoberschulreife

- Einjährige Berufsfachschule für Medien und Kommunikationstechnik
- Zweijährige Berufsfachschule für Medientechnik und Fachhochschulreife
- Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft/ Verwaltung und Fachhochschulreife (Höhere Handelsschule/FHR)
- Zweijährige Berufsfachschule/ Höhere Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen und Fachhochschulreife (Schwerpunkt Sozialwesen)
- Zweijährige Berufsfachschule Technik: Physik, Chemie, Biologie und Fachhochschulreife
- Zweijährige Berufsfachschule Technik: Elektrotechnik und Fachhochschulreife
- Kaufmännische/r Assistent/in und Fachhochschulreife
- Chemisch-technische/r Assistent/in mit Fachhochschulreife
- Elektrotechnische/r Assistent/in mit Fachhochschulreife

Eingangsvoraussetzung: Fachoberschulreife mit Q-Vermerk

Berufliches Gymnasium:

- Erzieherin/ Erzieher und Allgemeine Hochschulreife
- Biologisch-technische/r Assistent/in und Allgemeine Hochschulreife
- Kaufmännische/r Assistent/in und Allgemeine Hochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife/Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen (HöHa/ AHR)
- Allgemeine Hochschulreife Kunst/Englisch

Eingangsvoraussetzung: Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife

- Staatlich geprüfte/r Informatiker/in Schwerpunkt Multimedia
- Biologisch-technische/r Assistent/in für Hochschulzugangsberechtigte

 Datum

 Unterschrift des Antragstellers

 Erziehungsberechtigte/r

bitte auch die Rückseite ausfüllen!

bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Name: _____ Vorname: _____

geb. am: _____ Geburtsort: _____

Religion: _____ Staatsangehörigkeit: _____

Geschlecht: männlich weiblich Aussiedler

PLZ und Wohnort: _____

Straße und Hausnr.: _____

Telefon: _____

zuletzt besuchte Schule: _____

Entlassung am: _____ aus der Klasse: _____

ohne mit Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

nach _____ Schuljahren

Erziehungsberechtigte/r; gesetzlicher Vertreter (bei minderjährigen Bewerbern) /
Ansprechpartner (bei volljährigen Bewerbern):

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

bisheriger Englischunterricht: _____ Jahre/ Französischunterricht: _____ Jahre

Wahl für Bildungsgänge mit zweiter Fremdsprache:

Französisch/ Anfänger; Französisch/ Fortgeschritten; Spanisch

1. Wunsch: _____

2. Wunsch: _____

Diesem Antrag sind beigelegt:

Lebenslauf (tabellarisch) Lichtbild

Zeugnis (Original und eine Kopie mitbringen oder eine beglaubigte Kopie einreichen)

Zeugnis mit der Eingangsberechtigung für den gewählten Bildungsgang

letztes Zeugnis, wenn die Eingangsberechtigung noch nicht erreicht ist

nur für Erzieher/innen: Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate, kann nachgereicht werden)

Falls Sie als Schüler/in auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen sind, bitten wir Sie um persönliche Rücksprache.

	Datum	Kürzel
Zusage		
Warteliste		
Absage		

Aufnahmeantrag

Schuljahr 2009/2010

Frau/ Herr _____

beantragt die Aufnahme in den unten angekreuzten Bildungsgang.

**Eingangsvoraussetzung: Fachoberschulreife und Berufsabschluss oder Aus-
gleich**

- Fachoberschule Klasse 12 Fachrichtung Technik - Physik/ Chemie/ Biologie (TZ)
- Erzieherin/ Erzieher und Fachhochschulreife in der Fachschule für Sozialpädagogik
- Fachschule für Technik/ Fachrichtung Chemietechnik – Schwerpunkt Betriebstechnik (TZ)
- Fachschule für Technik/ Fachrichtung Chemietechnik – Schwerpunkt Labortechnik (TZ)
- Fachschule für Biogentechnik Vollzeit (2 Jahre) Teilzeit (4 Jahre)

bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Name: _____ **Vorname:** _____

geb. am: _____ **Geburtsort:** _____

Religion: _____ **Staatsangehörigkeit:** _____

Geschlecht: männlich weiblich Aussiedler

PLZ und Wohnort: _____

Straße und Hausnr.: _____

Telefon: _____

zuletzt besuchte Schule: _____

Entlassung am: _____ **aus der Klasse:** _____

ohne mit Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

bisheriger Englischunterricht: _____ **Jahre/ Französischunterricht:** _____ **Jahre**

Datum

Unterschrift des Antragstellers

Erziehungsberechtigte/r

bitte auch die Rückseite ausfüllen!

**Erziehungsberechtigte/r; gesetzlicher Vertreter (bei minderjährigen Bewerbern) /
Ansprechpartner (bei volljährigen Bewerbern):**

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Diesem Antrag sind beigefügt:

Lebenslauf (tabellarisch) Lichtbild

Zeugnis (Original und eine Kopie mitbringen oder eine beglaubigte Kopie einreichen)

Zeugnis mit der Eingangsberechtigung für den gewählten Bildungsgang

letztes Zeugnis, wenn die Eingangsberechtigung noch nicht erreicht ist

Zeugnis der zuletzt besuchten allgemeinbildenden Schule

Anlagen für den Bildungsgang Fachoberschule Klasse 12

Nachweis eines Berufsabschlusses als _____

Nachweis über Berufstätigkeit

Nachweis über Ausbildung und letztes Zeugnis der Berufsschule (beglaubigt)

Anlagen für den Bildungsgang Erzieherin/ Erzieher und Fachhochschulreife

Nachweis über ein Vorpraktikum (16 Wochen, für Bewerber mit Abitur)

Nachweis über eine einschlägige Berufsfachschule

Nachweis eines Berufsabschlusses als _____

Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate)

Anlagen für den Bildungsgang Fachschule für Technik/ Biogentechnik

Berufsschulabschlusszeugnis

Zeugnis über die Berufsausbildung

Nachweis über die Berufstätigkeit

Sonstiges (Technikerzeugnis etc.)

Falls Sie als Schüler/in auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen sind, bitten wir Sie um persönliche Rücksprache.